1917 beinftelle" nbem. 3h De berar t berton. Hat Molin bas gebulortes ben hören boch bon felbit Memidien, tigen Bor-Beamten. tier benen letel fteben t, baf fie chtigt ihre m cinmal. ic Bererd. ben, burch gen. Zwei

bem bier n bringenb ir mit follen becan, n bermag. egen möge ne fich in DOM: NO

n 6187 -10 Uhr

er

hung ten Toonen "Miller tiger

ing gur

mb 2.50

Pieb Billing, Beller breiep" (F. t bir, Pieb epiola" (C. tra "Etra-Le Gladun) "Der Bogel-er Operette ne Operette

ele. (E), abendo den): Ivei-pierniängers in Berlin: Aften bon non Derrie Graf bon Graffin bon eine Biotn-Cin Bote: V. Bonnen, m. Bewolfe Wambining Den Solo omborf, bin lora Schari-

becimpelion taun't Ein Bante, -— Tel. 5137 Tripletijnus

ipielleitung:

Mome,,

Rheinische Volkszeitung Telegramm-Abreffe: Bolkszeitung Wiesbaden.

Wiesbadener Volksblatt

Derlag 636, in Deftrich 5, in Eliville 216.

Die "Rheinische Baltszeitung" erscheint tügtich mit Andrahme ber Gom- und Heiertage, nern. 11 Ule. Saust-Appedition in Wiesduden, Friedrichtunge 20; Zweig-Appeditionen in Deftrich (Orm Erienne), Biertrirugs b und Elivilie (G. Fodieg), Ede Gutmberg- und Laumusstraße. — Neber 200 eigen Apprinten.

Nr. 119 - 1917

Regelmähige Freisbellagen: Begentlig einest Birrietips "Notigibies Somningebinti". Bueinel jagelige Comme . Bierer Raffaulber Laiten-Gabrelein Ginnel jebrlid Jahrbuch mir Rafenber.

Wittwody 23 mat

Bezugnprein für bas Biertelfahr 2 Mart 25 Bfg. Mr ben Monat 75 Bfg., frei ins Dans; burch bie Poft für ben Biertelfahr 2 Mart 07 Pfg., monatlich 80 Bfg. mit Beftellgeld. — Angeigenpreis: 20 Bfg. für bie Lieine Joile Dr enstwärtige Ungeigen 35 Pig. Reflamegeile 1 Mt.; bei Wieberholungen mirb entfprechender Radlag gemaget.

Stefredafteur: Dr. phil. Frang Geueke

Betunnverticht für Beltet und freifener fie fes, Genein, fie ben nebeten nbeffenerden Seil Jubinn Ertrener Deftrig bir Geschniches und Annigen D. J. Dubmen, jimtlich in Westschen, Americabtreef und Berieg bes Gentrum Rauch in Westschen.

35. Jahrgang.

Ruhe an der Isonzofront

Internationale Bersuche

* Mur wenige Tage noch trennen und von ber Rundgebung ber Internationale in Stodbolm. Ge ift unnfig, fiber ben Berfauf biefer Tagung beute icon Bermutungen angu-ftellen. Denn noch immer weiß man uicht, welche Rationen vertreten fein werben. Die Länder bes Bierbumbes haben ben fogialiftifchen Driegierjen Teinerlei Schwierigfrijen in ben Weg gelegt, neben Deren Scheibemann wird auch herr Daale in Stockholm anweiend fein. Frankreichs Sozial-bewofratte macht gegenwärtig schwere Erschütterungen burch, die bisberige Minderheit, welche für eine Teilnahme an bem Kongres eintrat, icheint die Mehrheit zu bekommen. Bielleicht bilbet die Lagung nur den Anfang, nur die Einleitung gu bem Rongreft ben bie rufffiche Gostalbemofratie gufammenberufen will Der Blan ber ruffifden Boginibemofratie, bie Broletariet ailer Lanber zu vereinen, hat ichon mehr Austicht auf Erfolg, weil die Regierungen Frankreiche, Englande und Italiene faum magen werben, bem Delegierten bie Reife gu verbieten. Der ruffliche Arbeiter- und Solbatenrat ift namlich eine Racht geworben, mit ber bie westlichen Alliterten rech-nen mitfien. Aller Borgunflicht nach wirb auf einem biefer beiben Kongresse bon ber internationalen Contalbemofratie ber Befchluft gefaßt werben, ben Krieg ohne Gebietserweiterung und ohne Entschädigung abzubrechen, jeder soll seine Last tragen. Wie fich die einzelnen Wöller au einem solchen Friedendschlusse stellen werden, bleibt abzuwarten. Bielleicht erhalten wir ichen vorher näheren Auflichlich durch die Aufwort der Militerian auf Rustands Arfuchen, den Frieden möglichst ichnell ohne Begnahme fremden Gebietes und ohne jegliche Entichäbigung wieder bergu-stellen. Der neue ruffliche Minister bed Auswär-tigen hat vor wenigen Stunden ganz zutreffend erflärt, daß die Alliterten eigenelich pon Annerionsplanen nicht fpreden barfen. Ben Großentvalm unferer Gegner cha-raftertfierte biefer Mann febr ichon, inbem er lagte: "Es ift lächerlich, im gegenwärtigen Beit-punft von Annerionsplanen ber Milierten als von bem wirficen hinderungsgrund für einen ge-rechten Frieden zu speachen, mabrend Rub-land, Belgien, Franfreich und Ser-bien gang ober teilweise bom Feinde

Die forialbemofratische Africa fann leicht infoern arfolg baben, ale fie eine hilfeaftion für unfere Geinbe barftellt. Bon Frantreiche Gogialiften borte man nichte, jo lange Braufreich noch auf Sieg boffen fonute. Da waren bie Abgeordneten ber Grofetarier bie ichlimmften Deber und Schurer. Best freilich, nach ber mif-lungenen Offenfine, mehren fich bie Ginfichtigen, welche von einer hoffnung auf Erfolg endgultig abgetommen find. Unjere Kriegslage ist ausgeseichnet - bat Graf bon hertling erflart. Die Unterfeeboote arbeiten mit unbeschreiblichen Erfolge, England und bamit unfere famtlichen Beinbe merben niebergerungen werben, menn mir den Willen dazu baben, wenn und nicht worber ble Baffe aus ber band genommen wird. Es ift fomit nicht abertrieben, wenn man auch jest wiederum ber beutiden Sogialbemofratie bie Bertretung internationaler Intereffen portvirft, to a hrend bie Cogialbemofratie ber feinblicen Lanber für nationale Biele arbeitet. Bir bilrfen nicht vergeifen, bal nur für bie Milierten bie Jorberung, auf Gebieiserweiterungen und Welbentichabigungen ju vergich. ten, Ginn und 3wed bat, Denn wir find bie Sieger, wir haben bie Gauftpfanber, mir merben bie Feinde gerichmettern, wenn wir wollen. Und weil biefe Erfenntnis allmählich bie gauge Welt erfaßt, so werden unfepe Geinde zweifellos fich auf die Beichfüffe ber internationalen Gogial-bemofratie frugen. Dempegenüber fonnen wir nicht genng betonen, baf ein Friede mit fcheinbarer Bieberberfiellung bes alten Sie ftanbes für Deutschland und feine Berbunbeten nicht in Betracht fommen tann Rach ber ichnoben Mbweifung bes beutiden Griebensangebotes fann es feine Schonung, fonbern aur bie Berfidfichtigungbeutider Intereifen geben. Das ift es, mas gegenüber bem Beftreben ber Internationale nicht ftarf genug betont wer-

Run tommt aus Münden bie Mitteilung, bas auch bon tatholifder Seite eine Griebenebemegung eingelettet marbe. Gin Weltbund fet im Entfteben begriffen, bem fogar Mitglieber bes Epiffopates feindlicher Lander angeborten. Mabere Mitteilungen liegen über biefe Bewegung micht por Aber man bart wohl aunehmen, bag es fich bier um eine Organtsation funbelt, Die hobe Mutgaben nach bem Ende bes Rrieges ju erfüllen hat. Ein gewolfiger Bollerbag burchzieht bie Welt, bie Macht ber Lige und Berleumbungen hat eine unbeilvolle Atmosphare geichaffen. Dem gilt es entgegenguarbeilen. Der Krieg ift raub und hart, er bebeutet ein grobes Unglid für bie gange Welt, ein größeres würde fein, wenn ber Bolferhaß nach

Bieberlegung ber Buffen anbanert. Daft bies | ber beichoffen mit Borliebe ofe | rang b. micht ber fall fein wird, barauf baben alle Rafholifen der Weit ju brangen. Bur Derbeiffitrung bes Griebens wird inbes bie fattolt de Bewegling faum beitragen tonnen. Die Conialbemofratie, cor allem bie beutiche, ift international Aber bie Ratbolifen ber einzelnen Länder find national. de miberfpricht fosialbemofratischer un chauung, Gebiersermeiterungen mir Waffengemalt burdinfeben, die fatholuide Religion bagegen laft Bevietsermeiterungen und Gelbenticabigungen im Friedenofchluffe fift ben Gieger gu. Go feben wir benn auch, wie die Ratholifen in Deutichfand faft einftimmig einen beutichen firiben for-bern. Richt minder ichart vertreten bie Katholifen in Granfreich ben nationalen Stanbpuntt, mit ihnen sufammenarbeiten bilrite nach ben ichweren An Jagen gegen Beutschland fürs erfte gerabegu unniontich fein Rommt bingu, baf bie Gorialbemofratie in ben größeren friegifibrenben gin-bern Europas fiber eine ftarfe Organisationver fügt und barum gleichmäßig in allen Ländern im Sinne bes Friedens wirfen fann. Der Natholigiones aber ift in Augland und England abme jeden bestimmenben Ginfluß. Das ift ein wichtiger Geund baffit, baft bie fatholische Bewegung, wenn fie auf ein Ende des gewaltigen Mordens bingielt, kann größere Erfolge haben wird. Wer, wie ichen gefagt, für den Kenguldan nach dem Ariege fann ein folder Beltiriebensbund bon hobem Einflusse sein Es ift gang felbfloerfidnb-lieb, bag bie Borbereitungen bagn sebon beute getroffen werben mulien, umio mehr, als wir bem Enbe bes Krieges boffentlich nicht mehr ferne finb. Der führenbe babertiche Staatsmann gibt ber lebergengung Ausbrud. Da & ber Grieg bie gum Berbft beenbigt fet, baft es feinen Binterfelbaug mebr gabe. Diefe poffming befeelt alle Boller. Gebt fie in Erfalfung, fo nur bant ber Scharfe bes beutidien Schmertes, nicht ober bant ben mehr ober minber anertennenswerten Beftrebungen, burch Bereinbarung und meife Erfenntnis ber furdebaren Eragobie ein Siel zu feben.

Der deutsche Bericht

W. T.B. Großes Canptquartiet, 22. Mot. (Mutlich.) Beitlicher Kriegsschauplatz

Gront Ruppredt von Banern: 3m Spernabicinitt, bei Lood, Oppy und in breiter Front fiblich ber Scarpe war bie Rampflätigleit der Artillerie tagoliber lebhaft. Dei mehreren ftarten Borftoben, die vormit-tags bei Bulleconrt, ipater bet Croffiles an-festen und völlig fehifchingen, erlitten die Englander bintige Berinfte und busten über

no Gefangene ein. Gront bes bentiden Rronpringen; 3mifden ben Soben bes Chemin bes bames und ber Mione, nordlich von Reime und vom oberen Beble- bis jum Enippepial enimidelten fich zeitweilig beftige Artilleriefampfe. Endweftlich und füblich von Rancon griffen bie Frangolen im Lanfe bes Tages mehrmals unfere gobenftellungen an. Die bort fempfen. ben maritembergifden Regimenter folingen den Beind im Gegenstoft gurud und behietten fiber 150 Gefangene ein. Abende brach ein frangofifcher Borftog am Gilbhang bes Bochl. berges (fübweftlich von Morenvillers) gn: fammen. Deftlich ber Maas lebte bas Gener anf; es fam bort ju fleinen Borfelbgefecten, die und Gefangene einbrachten. Gine unferer Jagbftaffeln fcog in gleichzeitigem Angriff bei Bonvancoure, nordweftlich von Reime, fünf feindliche Geffelballone in Brand.

Gront MIbredt won Barttemberg: Michts Renes.

Deftlicher Kriegsichaupah: Die Lage ift unveranberi.

Magedonifde Gront: Swifden Prefpafce und Corna, auf beiben Barbaufern und an ber Struma zeigte fich bie feindliche Artifferie mieber tätiger als an ben

Abendbericht

Berlin, 22. Mai, abenbe. (28. 3. Amtf.) Bon ben Gronten find wefentliche Breigniffe nicht gemelbet.

Gingelheiten über bie Rampfe

Berlin, 22. Mai. (BB. B.) An ber Mrrasfront war am 21. Wai bas feinbinde Artillerieletter norbild ber Gentpe tageffer nur ftellenmetle beitig. Die beutiden Gefcute ricien in feinbilden Batterieftellungen und Mnnitione-Wegern berichiebentlich Explofionen und Br Ende bereit. Gegen Abend fcmoil bas feinb-

filden Orticaften binter unieren Stellungen, befanbere Leits lag wiederum unter ftarfem englifchen Beuer. Dem gemelbeten Angriil auf Bullecourt maren in ber Racht aum 21. vereinsette englische Angriffe tvrangegangen. Bei bem ftarten Borftoft, ber am Bormittag ftattfand uno burch ftartites Trommelfeuer porbereitet worden war, erlitten Die Englander ichmerfte Berlufte, Wo es ihnen gelang, in uniere Graben einsidringen, wurden fie im Rabfambf und mit Sandgrangten berjogt und vernichtet. Unfere Linie blieb nnveranbert. Um Abend wurden verfchie-Dene englische Borftofe in ber Gegent bon Buile-

court surudoenielen. 3m Raume bon Ct. Quentin magiges Areilleriefener und für une ganftig verlau ner Bor-felbfampfe, die und Gefangene einbrachten. Am Sobenruden bes Chemin bes Dames ichwoll regen Abend bei guter Gicht bas Beuer ju großer Deftigfeit an, befonbere gegen ben öftlichen Teil. ohne bag indeffen bier ein Angelff erfolgte. 3m umfampiten Dobengebiet ber weitlichen Champagne nördlich Brosnes war das Artillerleieuer außerordentlich fiart und fleigerte lich genen Abend gegen den Keil und Böhlberg zu größter Bucht Um 6 Uhr und um 9 Uhr des L. vormittings ichlug ein württembergifches Regiment, Das auch am Bormittag feine Stellungen filblich Rauron jah gehalten hatte, am et fraufe fran-gefifche Angriffe ab. Die Branzofen er-litten babei em pfindliche Berlufte und ibefen 75 Wefangene in ben Sanben ber Billritemberger, Der Erfolg eines anberen in biefem Abfcmitt fambienben mürftembergifchen Regimente, bas 160 Gefangene einbrachte, wurde bereits gemelbet. Der bereits am 21. Mui einsebenbe feb-hafte Weiffleriefampf auf bem öftlichen Manbuler bielt auch am 21, unveranbert an.

Die frangbiliden Berinfte

Berlin, 22 Mai. (33. B.) Die nörölich ber miene am 16. April eingesehte 69. fransöfische Divilion erlitt fo fturfe Bertufte, baf fie trop smölltägiger Rube und bem Gintreffen ben Erfeb noch nicht wieber tomplett ift. Am gleichen Tage wurde bier auch bie 42. Dioffton berart geschwächt, bas fie ale Angriffstruppe nicht mehr gemertet werben fann. Bon ber Aisne bis an ben Rmal nordeveftlich von Reims wurde am 4. Mai bie 4. Division eingesets, von ber einzelte Telle minbeliens 40 Brogent Bertulle erlitter berteit Berlune erlitten, ferner bie 3. Divifton, von ber bie Megimenter 51 und 128 fiber 30 Brosent, bas am 7. Mai eingeseste Regiment 87 etwa 40 Prozent Bersufte hatzen. Roch fchlimmer erging es ber 187. Dioffton, beren Regimenter 170 unb 174 am 4. Mai feifweife bis 50 Brogent bes Bestanbes auf bem Rampifelbe flegen. Bon ber 41. Dibifion werben bie Berlufte ber Angriffseruppen ber Regimenter 23 unb 183 mit 30 Brosent, ber Regimenter 229 und 383 am 19. April als febr fart, am 4. Mai mit 40 Proj. angegeben. Der Wefechteinert biefer Divifionen bat burch ben fangen Ginfat befonbers ftart gelitten. Bon ber 102. Divifion verlor bas Birgiment 114 am 19. Aprif bei Sapignent etwa 20 Brogent. Bon bem Ranal norbwefilich Reims bis Marquife Be. norboftlich Brunap murben bie Regimenter 408 und 410 der 151. Divifion am 16. April vorgeworfen, beren Berlufte merben als ftart bezeichnet, mabrent für bas Regiment 410 bis gut 50 Projent Berfufte angegeben merben, ferner wurden bier Territoriafregimenter und bie 7. Rabafferiebivtfion eingefest. Ban ber Marquife Be. bis gur Guippes fanb bie 169. Pivilion, beren Regiment 13 am 17. April faft aufgerieben murbe. Das Regiment 296, bas nach bem Angriff am 30, April bereits heransgesogen war, murbe für ben Angriff am 30. April erneut eincefeht und berlor etwa 40 Brogent feines Beftanbes. Bon ber 20. Divifion murben am Angriff am 30. April etwa 30 Prozent verloren. Bon bem Angriffsbatoillon bes 3nfanterieregiments Wr. 2 blieben nur wenige Mann fibrig. Die 19. Division, die am 30. April und am 5. Rai angriff, bat fast 50 Brozent flegen laffen. Die 181. Division, die schon bei dem bentichen Wegenangriff am 22. April ftart gelitten batte, verlor bei bem Angriff am 30. April teilweise bis gu 50 Brogent. Die 128 Division griff am gleichen Tage mit einer Rompagnie ber Infanterieregimenter 100 unb 168 au. 3bre Berfufte tind bis gu 60 Stogent angenehmen. Enblich tommen für biefen Abichnitt bie 8. Divilion, beren Angriffstruppe 20 bis 30 Projent verfor, und die 60. Divifion in Betracht.

Grangofifder bab gegen Graber

Der jeangolifche Alabemiler Denry Labecan Lejafit fich int ber "Illuftration" bom 12. Mit mit ber Frage, bond mit ben beutiden Boibatengribern gescheben foll, Die fich in bem Deutschen geräumten Webiet befinden. Er ichligt bor, biefe Denfenaler ber Bietat falthilltig ihrem Gdidial gu abertaffen. Man tonne ben Ginwohnern jener Stabte nicht gumuten, fie gu billegen und fie mit Blumen au febnuden, Außerbem bestände bie Beliche Feuer gu großer Stirfe an. Die Englan. fahr, baft nach bem Ariege bie Angeborigen ber

bort Bestatteten in Karawanen aus Deutsch bitto nach Frankreich bilgerten, worant fich allerhand Unguträglichfeiten ergeben murben. Der Borichlag biefes Mannes, ber gu ben besten bes frangbiifchen Bolfes gerechnet wird, zeigt, gu welcher Berblenbung haß führen fann.

Gegenoffenfine an ber Beftfront?

Murfterbam, 22. Mai. Sabas melbet aus Baris: Die Beutiden bereiten im Webeimen eine Gegenorfenlive auf einer Front von faft 30 Kfidmefern bor; vorgeftern mabrent bes gamen Taget und auch in ber Racht fibericiftitete ber Beind unfere Linten mit einem Wefchulbfeuer bon gewaltiger Kraft und mit Brojettilen feben Ralibers. Der Artilleriefampf bauert mit filriffer

Annamiten-Regimenter

Berlin, 22. Mat. (B. B.) Cbenfo mie im Comatiland haben die Frangojen auch in Annam gabireiche Eingeborene unter ber Boripiegelung, gegen hobe Befohnung ledigitch Arbeitsbienfte leiften gir muffen, nach Branfre ich verichtat und bort bet eintretenbem Mannichafismangel ale Opiertruppen gegen bie beutichen Maichinengewehre vorge-trieben. Es find bis jest nenn Annamiten . Regimenter aufgestellt, die ur-ipringlich als felbständige Formationen ver-wendet wurden. Da die Annamiten jedoch ich banfig weigerten angugreifen, und ba Defertionen nicht felten moren, tofte man bie Annamitenbataiffone auf und teilte einer Annamitendataislone auf und tellte einer Kompagnie Annamitendaldzüge zu, die dei Angristen als erfte Belle gegen die dentschen Gräben vorgetrieden wurden. Bei den Kümpsen nordwestlich Brave wurde eine Anzahl Annamiten als Gefongene eingebracht. Sie machten einen kläglichen Eindruck, da sie durch die Kälte und Pläse in den Gräben sehr gelitten batten. Nach ihren Angaben sind die Ausfälle im Winter unter ihnen insolge erfrorwer Hähe sehr groß. Bei der Ansbildung wie dehn Einfag der Annamiten scheint es nicht immer odne Gewalisamsetten abgegangen zu seln, wenigstend bertchten die Gesangenen, das sie von ihren beiden Unterossisteren gebaß fie von ihren beiben Unteroffigieren ge-

Rube am Isonzo

29 ten, 22. Mai. (29. T. B. Richtamilich.) Mmtlich wird verlantbart:

Defilider Rriegefdanplag:

Stalienifder Rriegefdanplat: gezwungen, nach flebentagigen ergebnistofen Rampfen feiner Infanterie Anbe gu gemabren. Rur Billich von Gorg unternahmen bie Stallener einen Borftog ber abges mie en murbe. Unfere Sturmpetrmillen bolten in biefer Gegenb einen Offigier unb 86 Mann und ein Mafdinengewehr aus ben feinblichen Graben. Muf ber Rarfthodflache tam es geitweilig an ftarfer Artillerietatigfeit Rarnien und Tirol unverandert.

Bien, 22. Mai. (28. T. 29.) Ans bem Ariegspreffequartier wird vom 22. Mai abends mitgeteilt: Bon ber Ifongo:Armee auch bente biober feine Rampfe gemelbet.

Die Jiongo-Schlacht

Bien, 22. Mai. (B. T. B.) Hus bem Ariegspresiequartier wird gemeldet: Rach ununterbrochenen fiebentägigen ichweren Infanteriefampien ift nun am Rorbtett ber Jiongofront Rube eingetreten. Rur öftlich von Gorg unternahmen bie Italiener einen Borftof, der aber leicht abgewiesen wurde. Singegen bolten fich unfere Sturmpatronillen bei Bragigna einen Offigier und 26 Mann aus den italienifden Graben. Es war voranbaufeben, daß eine folde Baufe in den Angriffen bes Beindes eintreten murbe. Die unge beuren Berlufte ber Gialiener bet ihren umplosen Anstürmen machen es notwendig, die feile gufammengeschoffenen, teile in Unordnung gerotenen Berbande aufaufüllen und neu gu ordnen. Auch icheint es, daß bie italieniiche Artillerie ber Erholung bebart. In den vorderften Linien der Italiener zeigt fich rege Arbeitstättigfeit, die durch unfer Artilleriefener wirtfam geftort wird. Allein auf der Karfthochfläche macht fich die italienische Artiflerie mehr bemerfbar, mo fie die unfrige gu befampfen fucht. Der Gefdnipfampf nahm in den Radunittagefrunden an Deftigfeit gu und hielt and mabrend der Racht an.

Atalienische Refignation

Bafel, 29. Dlai. Die "Rene Bürcher Stg. meldet aus Rom: In einem Leinerifel gibt ber Chefredaftenr ber "Tribuna" Malagobi mit rudfichislofem Greimut einen Heberblid fich, das Bublifum mit bem Gebanten vertraut gu machen, daß ber Weltfrieg möglicherweife auch biefes fabr nicht gum Abiching tommen wird. Die Untatigfeit ber ruffischen Armee, fo führt der Artifel-fcbreiber and, babe hindenburg gestattet, weitgebenbe Truppenverschiebungen von ber Oftnoch der Beftfront gu unternehmen. Daburch

bet

nibe

fitten:

inb

Dan

aufe

trick

fund

ertr

Mas

Mati

malt

ber |

tag

Brai

thot

idui

ichen

Equi

dem.

der

E8

Segu

allen

ferm

Bis

fich i

ben:

Men

28stel

ernte

brän

auf:

grobe

Galt

befan

meife

Zivil

bungs

BUILDIN

Mbeb

Jeit b

Speim

mete,

fichent

ftenb

ball

Dame

toobl

tourbe

Tanter

ben v

25 M

bas 9

Reful

ben a

um 9

maren

gebra:

Spalt

morbe

rin -

bleten

Hongr

Jong

bie al

Tar a

mange

Das ?

gebrao

abgege

Angele

falen.)

ein b

Beiger

Kilom

halb b

pon s

abend

Teil !

von B

ift erf

plofio

Saufe

Ende !

II or ber

Mauer

Testan

funden

aum ge

heiung

Wlas !

feben !

15. Fitte

Gerüch

mahrei

mar h

Berlich

iffen R

bicles

to wir

bfingli

fdrift!

bie Wo

berichie

unb 97

Manblio

2ebens:

umfang erfter S

HE DOT

Bu Bro

gange

Timgén

gegen Beburno

fb.

BB i

20

Da

Ra

20

ten

fet das Gleichgewicht, das fich felt Beginn ber Offenfive der englisch-frangofischen Armeen gut deren Gunften verschoben batte, wieder bergeftellt und der Angriff auf der Beftfront paralifiert worden. Etwas Analoges fet auf ber italtenischen front infolge von Trup-penverschiebungen aus Galizien, der Bufowina und Rumanien zu erwarien. Damit falle die hoffnung auf eine Beendigung bes Krieges burch militärische Erfolge im Berlaufe dieses Jahres vorausfichtlich fort.

General Pétain

Bon Mbrabam a Canta Clara.

Der Bunich ber einfichtsvollen frangoftichen Militars ift erfallt worben! General Rivelle bat bas Oberfommanbo nieberlegen muffen, er wirb mur noch als Armeeführer weiterfungieren und General Betain tudt an feine Stelle bor. Als ber Krieg begann, war Rivelle Dberft, Betain Brigabegeneral. Deute bat fich bas Berbaltnis wieder fo gestaltet, wie es anfänglich war, Betain befleibet bie bobere Charge. Bu ber Beit als ber Ansturm ber Ungufriedenen gegen ben Maxichall Joffre fich ju ber ftfirmischen Forderung feiner Abfehung verbichtete, gab es brei Kanbibaten für bie Rachfolgerschaft: Caftelnau, Rivelle und Be-tain. Caftelnau wurde tros aller feiner Berbienfte für zu leicht befunden, ba er guter Katholit und In Frage tamen nur ichlieglich Betain und Rivelle. Damals bieft es: Bir gebrauchen einen Napoleon und Napoleon war ishr jung. Dann, wenn wir ihn gefunden haben, werben wir die Boches bald über den Rhein gurudwerfen. Rivelle batte bas Glad, junger als Betain gu fein und biefe Jahresminberbeit ftempelte ibn in ben Augen Bieler ju bem neuen Rapoleon. Angerbem bejag er bie Gunft einfluftreichster Abgeordneter und fo fchlug er im Bettkampf um bie hochfte militarische Gewalt feinen Rivalen.

In ben Rreifen bes frangöftiden Generalftabe und ber frangofifchen Militarfritifer war man über biefen Ausgang ber Frage ber Befegung des Oberkommandos nichts weniger als entzückt Man icante Rivelle als einen tüchtigen Armeetommanbanten, ber bei Berbun bie Arbeit gut fortgefest batte, beren eigentliches Berbienft Caftelnau und Betain guguibrechen war. Aber für einen bimmelfturmenben Strafegen hatte ihn ntemand genommen und man abnte, baf er gunachft bei Berbun burchgubrechen berjuchen wurbe, ba ibm bort bas Terrain befannt war. Man botte fich nicht getäuscht, man batte aber auch gleich im Boraus gewußt, daß diefer Berfuch nicht ben großen Enberfolg haben tonnte. In ber Deffentlichkeit jubelte man freilich offiziell nach ber Ernennung Nivelles, aber in vertrauten Gefprachen beklagte man umfo mehr, bag nicht Bétain an der Spipe der Armee ftebe. Der Inhalt biefer vertrauten Welprache, in ber heutigen Beit ift ja beinabe nichts in Wahrbeit "gang vertraut", gelangte febr balb in neutrale Länder und ichon vor Monaten fonnte ich prophezeien, Nivelle werbe in absehbarer Zeit abgetan sein und Petain fein Rachfolger werben.

Denn aus biefen vertrauten Gefprachen ging weiter herbor, bag man innerhalb ber frantegen erachtet, fur einen Mann, ber ber einsige Berufene fei, mit Sinbenburg um die Balme bes Gieges gu ringen. Man traute ihm Mad-lichtslofigfeit in ber Entwerfung feiner Blane gu und fprach bamals viel von einer Riefenschlacht nach Tannenburger Mufter, die er zu liefern gebente. Berteibigung im Bentrum und Umflammerung und Einbrudung ber beiben beutiden Fingel burd Planfenmarich fiber bie Schweis und Lanbung in Solland. Db biefe gigantifchen Blane ausführbar gewesen waren und ob hindenburg fie nicht burch feine Magnahmen gerftort hatte, bas bleibe babingeftellt. Jebenfalls wußte man balb in neutralen ganbern bon ben 3been Petains und man traute ihm allerbings damals zu, baft icheuen murbe. Beute findet er gang veranderie Berhaltniffe: bas Deer ber Berbunbeten ift burch eine Difenfive, bie uns burch Frontalangrif gu überrennen fuchte, auf bas außerfte gefchmacht und felbft eine amerifantiche bille, bie ja vorläufig nur in einer bilfe an techniichem Betriebemittel bestehen tann, wozu allerbings auch Flug-

nicht fo mirten, bag Betain neue große Difenibunternehmungen in Angriff nehmen wird. Dagu fommt, bag ber beutiche U-Bootfrieg große unb fdwere Corgen für bie Bufubr ber Armee unb bes Lanbes täglich ju bringenberen macht.

Als bor einigen Tagen Betain gunachft gum Generalftabochef ernannt wurde, hat er fich fcon giemlich ffeptisch über bie Lage geduftert unb burchaus nicht wie ber Rapoleon bes Jahres 1785 gerebet, ju bem ibn ja bie frangofifchen Militarfritifer gerne machen mochten. Seute, ba er nicht nur Generalftabschef, sonbern unumschränfter Befehlshaber ber frangofischen Beere ift, wird fich feine Anschauting taum geandert baben, Er ift ungweifelhaft ein febr tilchtiger General, aber Unmögliches fann auch er nicht vollbringen. Goethe fagt einmal:

"Soll ich bir bie Gegend zeigen, Mufit bu erft bas Dach befteigen'

General Betain bat jest bas Dach bestiegen unb ber Musblid, ben er von ihm über bie Gegend gewinnt, ift taum ein folder, ihm ben ichnellen Sieg ju verfünden, ben feine Landsleute von ihm erwarten und erhoffen. Bringt er ihn aber nicht, bann werben fie enblich felbft wohl baran verzweifeln muffen, bag bas Geschid bes Krieges id) noch ju ihren Gunften wenden fann.

Die Erfolge zur See Bieber 18 800 Tonnen

Berlin, 22. Mai. (28. 2. 9. Amtlid.) Rene UnterfeebootBerfolge im Mtlantifden Dzean: 18 000 Brutteregistertonnen. Huter ber Labung ber versenften Sahrzenge befanden fich 10 000 Tonnen Gifen nach Italien und Getreibe nach Frankreich.

Gine Riederträchtigfeit Englands

B. T.B. Stodholm, 22, Mai. Die brei pon England nach Schweben gefahrenen Dampfer "Besterland", "Bifen" und "Afpen" find torpebiert worben. Bon ber Befahung ber "Befterland" famen zwei Mann, von ber Bejagung ber Bifen" acht Mann ums Beben. Der Tampfer Alven" wurde fpater in ichwer beichabigtem gutanbe in ben Safen von Rirtwall geichleppt. Diefer Boriall verurfachte in ber Breffe unb bei ber Bevolferung eine überaus heftige Erregung.

Bon guftanbiger Berliner Geite erfahrt bas Bolffiche Telegraphenbliro bagu folgenbes: Mit lebhaftem Bebauern ift hier bie Rachricht von bem Untergang ber brei ichmebifchen Schiffe aufgenommen worben, bie ben Berfuch machten, bas Sperrgebiet gu burchfreugen. Auf bie Gefahr, in bie fich die Rapitane neutraler Schiffe begeben, wenn lie ohne die ausbrüdliche Sicherung freier Jahrt ben Weg burch bal Sperrgebiet nebmen, ift bon amtlicher Geite immer wieber bingewiesen worden. Es ift ben Neutralen in weitestgebenbem Entgegenfommen veridiebentlich, fo gulest am 1. Mai, eine lichere Gelegenheit zur ungefährbeten Rudfahrt que bem englifchen Safen burch bas Sperrgebiet nach ihrem heimathafen gegeben worben. Alle bollanbijchen. ipanifchen und banifchen Schiffe, bie an biefem Tage ausliesen, sind ohne Unfall in bie heimat gurudgefehrt. Benn bie ichwebi-ichen Schiffe nicht bie ihnen wieberholt gebotenen Gelegenheiten benugen fonnten, fo liegt ber Grund hierfür nicht auf beutscher, sondern ausschließlich auf englischer Geite, benn England bat ben ichmebischen Schiffen bie Ausfahrt am 1. Mai berboten.

Mus marinetedmifchen Geunben fann Schiffen; die mit den verabreveten, ben Unterfeebooten befannt gegebenen Beichen verfeben finb, fichere Sabrt nur innerhalb ber vereinbarten Frift gemabrt werben. Das Mikgeschief ber uns befreunbeten Ration ift umfo mehr zu beklagen, ule bereits auf ichnebischen Bunich bin Berhanblungen ichwebten, ben fcwebischen Schiffen einen neuen Beitpunft gur ungefährbeten Gabrt nach ber Deimat gu fichern, fobah ein Unfall mit Giderbeit permieden morden mare, wenn die ichwebifden Schiffe mit ber Abfahrt jo lange gewartet batten, bis ihnen ber neue Beitpunft für eine fichere Sahrt befannt gegeben worben mare.

Aufbringung ichwedischer Dampfer Stodholm, 22. Mat. Berlingste Li-bende" meldet: In der Racht auf den Montag brachten deutsche Kriegsschiffe mindestens drei

dwedifde Dampfer auf, die fich auf ber Reife von Schweden nach Raumo mamentlich mit Erntemaschinen befanden. Bahricheinlig murben noch amet meitere ichwedifche Da mpfer aufgebracht und füdwärts geführt. Der schwedische Dampfer "Natala Stroem", der gestern in Goeteborg angefommen war, war idzeitig mit dem torpedierten Dampfer "Besterland" von England abgegangen. Als die "Besterland" torpediert wurde, waren beide Dampfer von vier englischen Torpedo-jägern begleitet. Der Dampfer sant im Laufe weniger Minuten.

"2. 22" vom Blig getroffen?

Bu ber englischen Melbung, bag ber von uns bermifte Beppelin-Luftfreuger "L. 22" burch engifche Seeftreitfrafte in der Rorbfee vernichtet norben fei, ift bie folgenbe hollanbifdje Blatter. mesbung aus harlingen bemerkenswert: "Bei einem beftigen Unwetter ift im Weften von Terichelling ein Seppelin gesehen worden, ber in schwere Rauchwolfen gehüllt war. Nach einer Weile war vom Feuerschiff (Terschelling) aus nichts mehr wahrzunehmen. Bermutlich ift bas Luftfchiff bom Blip getroffen worben und babucch in Brand geraten." (Bon ben englischen Ger-ftreitfraften, die ben Luftfreuger vernichtet haben wollen, hat man also merfwurdigerweise an Borb des Fenerichiffes Terichelling nicht bas geringfte trabrgenommen, fonft wurde man nicht auf Bit. ichtag ichlieben. Sollten baber vielleicht englische Borpoffenichiffe ebenfalls mur von weitem bas Unglild beobachtet und bann barfiber ber Sritiiden Momiralität einen Bericht erstattet Saben, ber ihnen einen netten Brifengelbeautrag ermöglicht?)

Die Rampfe im Bebichas

Ronftantinopel, 22. Mai. (28. 28.) Amtlicher Beeresbericht vom 21. Mai. Ranta fusfront: Auf dem Iinfen Glugel das übliche wirfungelofe Artilleriefeuer. Bei ber geftern gemeldeten feindlichen Beichiegung Derfi na 8 tft außer der großen englischen Delfabrit, welche in Trummer geichoffen murbe, fein Ge-bande beichabigt worben. Die Rebellen perführt burch gefinnungslofe, für Gold fauf-liche Berrater, haben den Englanbern erlaubt, ben bisber von feines Fremben guß betretenen beiligen Boden des Sedichas gu befreten. Alle Angriffe diefer Rebellen auf die Sedicas . Babn murben jedesmal mit großen Berluften für die Aufrührer abge-

Die Schlacht zwifden Doirans und Brefpafee

Mm 28. Abril fcbriev ber "Sigaro": "Eins ift flar: Auf allen Kriegsichauplagen, bei Gaza, am Tigris, bei Mofful, in Gerbien, bei Trieft ober Latbach, am Baltifchen und Schwarzen Meer, überall ift es Bflicht unferer Berbunbeten, angugreifen, Aberall ift bie Offenfive bas oberfte

Die bier verlangten Angriffe haben auf bem Balfan mit großer Kraft eingesest. Ihr Berlauf ift burch bie Seeresberichte befannt geworben. Rur einige Einzelbeiten follen in folgenbem nach-

getragen werben. Unmittelbar nach ben mifigludten Rampfen nörblich und westlich Monaftir t'gannen bie ber-

bunbeten Gegner ihre Borbereitungen gu einem groftsügigen, mit allen Mitteln bes mobernen Aricaes - fewerer Artiflerie, Minenwertern, Gelbftlabegewehren ufm. - unterfichten Angriff. Beginnen follten ibn bie Englanber am Dorian-See, fpater follten bann bie Frangofen weftlich bes Barbar und im Cernabogen folgen. Auch bie gwifden biefen beiben Geuppen ftebenben ftete ausgenutten Gerben und bie weftlich anschließenden Italiener follten ihr Blut laffen. Das Biel ber Operationen war, Brilep von ber Bahn abgufcineiben. Brilep felber follten bie aus bem Cernabogen borftoffenben Truppen nebmen. Alfo ein Durchbruch größten Still.

Unferen wachsamen Truppen blieben aber bie Borbereitungen hiergu nicht verborgen, Rolonnenperfebr auf ben Strafen, neuauftretenbe Batterien, neue Munitionslager, Die unfern Gliegern manch gutes Biel boten und viele anbere Angeiden lieben barauf ichlieben, bag Carrail feine Truppen aus ben ftarren Jeffeln bes Stellungefrieges lofen wollte.

Dementsprechend trafen auch auf unferer Seite

Gabrung und Truppe Gegenmafregeln, beren Richtigfeit burch bie glangenben Erfolge ber lebten Tage bewiesen wurde.

Dem Angriff mit ben Baffen ging ein moralifder Anariff voraus. Babllofe Flugblatter, bie bon ben gröbften Sugen und Entstellungen formlich ftrobten, wurden von den feindlichen Fliegern abgeworfen. Gie follten Swietracht unter unferen berbunbeten Truppen faen. Das enge und uneigennühige Bufammenarbeiten beuticher und bulgarifcher Truppen am Doiranfee und auf ben Soben um Matovo wird wohl unfere Feinde inzwischen von der Untauglichkeit biefer Mittelden überzeugt baben.

Die bann folgenben ichweren Artilleriefampfe und erbitterten Infanterieangriffe baben bie Deeresberichte geschildert. Es war aus ihnen gu entnehmen, baft bie Rampfe im Cernabogen wie bie bei Doiran an Beftigfeit alle fruberen übertrafen. Bei Doiran waren es bie Englanber, bie in immer erneuten Borftogen fich erfcopften. Muf Ramm und Sangen ber Riebze Blanina versuchten bie Gerben, wieber in Magebonien einsubringen. 3m Cernabogen bagegen fiftrmte ein buntes Bollergemifch gegen unfere gerfetten Drabthinberniffe und gericoffenen Graben an.

Da waren gunachit zwei frangofifche Rolonial-Divilionen, bie noch eine ruffifche Brigabe gwifchen fich genommen hatten. Ihnen foloffen fich lints bie Italiener, bie fich felber bie Elite ber Sarrail-Armee nennen, mit brei Brigaben an. Beiter westlich bis jum Prespasee wurden von anberen frangofifden Truppen Teilvorftoge geführt. Die eigentliche Angriffofcont im Cernabogen hatte eine Breite bon 16 Rilometern.

Der Moral biefer Angriffstruppen hatte man fünftlich nachhelfen muffen, Go batten die Leute einer Rolonial-Division por bem Angriff 34 Liter Bein und 1/4 Liter Schnaps erhalten. Die We-fangenen biefer Regimenter waren erit am Tage nach ihrer Wefangennahme zurechnungsfähig.

Beute fteht bie Front wie fruber. Wohl erfolgen noch weitere Angriffe, boch merben fie an bem Diferfolg ber gangen Unternehmung nichts mehr anbern tonnen.

Aleine politische Rachrichten

Extravergütung für freiwillige Saferlieferung Berlin, 22. Mai. (29. 9.) Der "Reichsanzeiger" veröffentlicht folgende Befanntmachung gur Sicherung bes heeresbedaris an

hafer vom 19. Mai:

Auf Grund des Parograph 2 der Berord nung über Kriegsmaßnahmen zur Sicherung der Bolfsernährung vom 22. Mai 1916 (Reichs gefegbl. S. 401) wird verordnet: § 1. Die Becresverwaltung ift ermächtigt, Erzeugern, die nach Bescheinigung des Kommunalverbandes ihrer Berpflichtung jur Ablieferung von hafer nachgefommen find und noch freiwillig hafer aus ben ihnen belaffenen Mengen an die Becrespermaltung Mbliefern, für den freiwillig abgelieferten Bafer neben bem Bochft preis eine befonbere Bergutung von einhundert Dart für die Tonne gu gablen. Dies gilt nur für hafer, ber bis jum 15. Juli 1917 einschließlich abgeliefert wird. Heber alle Streitigfeiten wegen der Jahlung der besonderen Bergütung entscheidet Die bobere Bermaltungsbeborbe endgültig. 216 höbere Berwaltungsbehörde gilt die auf Grund des § 24 ber Berordming über hafer aus der Ernte 1916 vom 6. Juli 1916 (Reichs-Gefenbl. C. 811) beftimmte Behörde.

§ 2. Diefe Berordnung tritt mit dem 80. Mat 1917 in Braft. Bon biefem Tage ab erlifcht bie Gultigfeit ber Erlaubnisscheine jum freibandigen Anfauf bes Saferbedarfe ber Rabrmittelfabrifen fomie ber in § 17 Abf. 8 ber Berordnung fiber hafer aus der Ernte 1916 vom 6. Juli 1916 (Reichs-Gefeibl. G. 811) genann-

ten hafermengen.

Lanbesverrateverfahren gegen Cogialiften

Berlin, 22. Mai. Richt nur gegen ben jur unabhängigen Spzialbemofratie gehörigen Lanbtageabgeordneten Abolf hoffmann fdmebt ein Berfahren wegen Lanbesterrate, moraufbin ibm ber Bag für Stodbo.m betweigert worden ift, fonbern bas fe'be Berfahren ichwebt, wie bie "Boffifche Beitung" erfahrt, auch gegen bie Mbgeorbneten Budner, Dittmann. Baui Doffmann, Bebebour und Bogt-

ficht alle Farbe gewichen.

"Beter", fagte er beifer, "bas ba vorn ist ein Kriegoschiff, ein Kreuzer, meines Erachtens. Und bie abgebienbeten Laternen, - abnit bu was, Beter? Das bedeutet -"

"hoffentlich ein beutiches Schiff, Conft -" 3a, fonft fonnen wir une bon ber nachfte. balben Stunbe an als Rriegogefangene betrochten," Bieber ftarrte ber Steuermann burch fein Glas nach bem fich fcmell nabernben Sahrzeng bin-

Das ift ein Englander, ohne 3welfel!" ftieft er ploplich bervor, "unfere beutichen Areuzer

er hinsu

übung ab. - friegemäßig.

Der Areuger wendet ichari. Da, er fommt im Bogen hinten berum. Balb wirb er auf Bad-

Silhuette fich icharf gegen ben nachtlichen bim mel abbob, feine Babrt immer mehr

Sie laffen eine Bartoffe ju Baffer", meinte Brantig. "Best gibt's feine Ungewigheit mehr. Der Rrieg ift ba! Der Englander will lich überzeugen, was für ein Fahrzeug er vor fich bat."

Schornftein über bem Ded aus geolter Leinwand rauschte beran. Am Steuer ftand eine fleine, ichlante Geftalt, bie jest bas Sprechrohr an ben

"Segler aboi!" flang es auf englisch berüber. "Belche Nationalität?" "Dreimafter "Rung Chriftian", Beimatsbafen

Ein Seemannsftückchen

Munblichen Berichten nachergabit. Bon 29. Rabe L Rechtud verbenn.)

Es war am 6. August abends. lleber ber Rorbier lagen noch bie letten Radmeben eines letten Weftsturmes ber von ber Doggerbant ber bie Wogen gegen bie banische und flanbinavifche Westfufte mabrend feche langer Stunden in wilbem Toben getrieben batte.

Jest, nach Anbruch ber Racht, zeugte nur noch eine frage von Minute ju Minute ichvacher werbenbe Dinning und ein bleigrauer, bie und ba bon bunfleren Bollen fraftiger ichattierter himmel bon bem eben fiberftanbenen Buten ber

Muf biefer Dunung icaufelte mit gereiften Segeln mube ein Dreimafter, ber in Christiania bebeimatete "Rung Christian"

Bon bem ploblich losbrechenben Sturm war bas bereite giemlich altereichmache Schiff weit aus feiner Sabrtrichtung nach Norben abgebrangt worden, nachdem es bereits fünf Tage gegen widrige Luftftrömungen aufgefreugt hatte, ohne ball es während biefer Beit auch nur einem einzigen Gegler ober Dampfer begegnet mare.

Der "Kung Christian" batte insgesamt eine Besahung von 18 Köpfen. Richt weniger als 10 Deutiche befanden fich barunter, jumeift Damburger und Medlenburger. Auch ber gweite Steuermann, ber Toeben bie Bache übernommen batte, ftammte aus Bismar, gehorte wie feine fibrigen beutiden Lanboleute im Referveverhaftnis ber Raiferlichen Marine an. Johannes Brantig ftanb jest neben bem bas Steuerrab bedienenben Matrofen. In langeren Baufen taufchten fie

leife Bemerfungen aus. "Stürmann", meinte Beter Gamm, ber ebenfalls aus Wismar gebürtig war, "wie's jest wohl bi und to dus utfehn mag. Als wir am 28. Juli bon Christiania wegmachten, ba roch's boch fcon berbammt nach Krieg!"

Brantig, ein hübscher schlanker Mann mit blon-

bem Spigbart, gudte bie Achieln.

"Wenn's nach unferm Raifer geht, bleibt und ber Friebe erhalten; aber leiber, auch unfer oberfter Kriegoberr bat bie Gefchide ber Boffer nicht allein in ber Sand. Der Reid auf unfere Jahr gu Bahr fich weiter ausbehnenben Sanbelsbegiebungen lagt bem Better Englander feine Rube. Glaub' mir, Beter, alles Unbeil fommt bon biefem elenben Aramervolf, bas boch noch eines Tages die gange Welt auf uns beben wird. Franfreich und Rufland find ja, Gott fei's geflagt, viel ju furglichtig, um gu erfennen, bag bas perfide Albion, fo mennt man England ja ichon längit in ber Weltgeschichte, fich ihrer nur bedienen wirb, um fur iich die Raftanten aus bem Gener bolen gu laffen. Tropallebem", fügte er mit lleberzeugung bingu, "bente ich, bag bieies Mal ber Sturm noch glüdlich vorübergeben wird. Man bat bod beillofen Refpett vor und; man bafit uns, aber man fürchtet uns auch. Buviel fieht für unfere Beinde auf bem Spiel. Und wird's ein Krieg, dann wird's auch ein Weltbrand, Die Berantwortung, einen folden entfacht gu baben, übernimmt fo leicht feiner."

Schon bei ben leigten Borten hatte ber Steuermann ben Kopf etwas bochgerichtet und in das

Tatelwert binaufgeichaut. Best ichritt er mit einem turgen: "Der Bino hat fich gebrebt, wir haben ihn aus Guboft", nach

dem Borichiff gu, mo er bann feine Bjeife ichrist ertonen ließ. Die Bache fturmte an Ded. Und in fünf Di-

nuten lag ber Dreimafter mit vollen Segeln bor bem günftigen, langiam fraftiger merbenben Die Bache war wieber hinab ins Mannichafts-

logis verschwunden. Johannes Brantig rief noch bem Matrofen im Ausgud einige Berhaltungemagregeln ju und

fehrte bann ju Beter Gamm gurud. Bahrend er fich feine furge Pfeife von neuem angunbete, fagte er finnenb:

"Bas wurde mobl mit uns geschehen, Beter, wenn jest ploblich ber frieg ausbräche? Diefer | riffe auf."

Webante geht mir icon bie gangen letten Tage im Ropf herum. Es ware boch ein Morbspedy, wenn mon und in einem englischen Sajen gurücheffalten würde, und wir bann untätig gufeben mußten, wie unfere Bruber fich mit bem Geinbe berumichlagen. Das murbe ich einfach nicht aushalten."

Beter Gamm, beffen Schifferbart bereits einige weiße Saare aufwies, ichob ben Briem gefchiat mit ber Bunge binter bie andere Bade und meinte bann: "Stilrmann, folimm find wir bran, bas ftimmt. Wenn wir wenigstens fo 'n Apparat für brahtlofe Telegraphie an Bord batten, bann tonnt man boch mal burch Funtenipruch anfragen, wie's mit Europa bestellt ift. Aber fo Ueber eine Woche treiben wir und nun ichon bier in ber Morbfee berum und wiffen nichts bon Reuigfeiten, nichts, rein gar nichts." Der Steuermann lachte.

Prabtlofe Telegraphie! Auf Diefem alten Raften! Das mar' 'n Big! Ne, Beter, wir werben icon marten mitffen, bis wir unferen Beftimmungsort erreichen! In Loweftoit wird ber Safen-Lotfe und ale erfter bas Rotige mitteilen!"

"Und wann tonnen wir bort fein?" fragte ber Matrofe eiftig. "Bas meinen Sie, Sturmann?" Bir find ungefahr auf ber bobe ber Dwer-Bant, Salt ber Binb in gleicher Starte an, jo tonnen wir morgen nachmittage ben Safen erreidsen."

Die beiben Deutschen ichauten fich ploglich mit einem gewiffen angitlichen Erftaunen an. Gleichzeitig hatten fie bon vorn über Steuerbord bas Stampfen von Schiffsmaldeinen gebort.

"Ra nu! Da tommt noch 'n Dampfer - ohne Frage!" fnurrte Beter Gamm. "Und nichts von Bichtern gu feben! Duf boch ichon gang nabe fein!"

Und fcharf lugte er nach ber Richtung bin, von wo jest immer beutlicher bas bumpfe, tafrmifige Dröhnen beritberichailte.

Bas mag bas zu bebeuten haben?" ftieß jebt auch ber Steuermann gang aufgeregt bervor. Der Dampier fabrt ohne Zweifel mit abgebienbeten Laternen. Da, jest tauchen auch feine Um-

Schnell hatte Brantig bas Rachtglas an bie Augen genommen. Mis er es abfehte, war aus feinem braunen Gle-

ben Rrieg " vollenbete ber Matrofe bumpi und fügte ichnell bingu:

baben niebrigere Deffanibauten!" "Berbammt!" fnurrie Gamm. Und, wie um fich felbft gu troften, febte

Bielleicht halten bie auch nur eine Racht-Und wieber Brantige erregte Stimme:

bord in Rufweite fein!" Drüben verlangfamte bas Rriegefchiff, beffen

Das fchlante Schiffeboot mit bem niebrigen Mund nahm.

Chriftiania", briillte Brantig gurud.

Gortfeigung folgt.

Mann namens Breibenbad).

ichen Kranfenbaufe gebracht.

auf: Und die billigen Breife?

berr. Es ift ein Ermittelungsberfahren, bas

vom Oberreicheamoult auf Grund einer Angeige

nber bas Auftreien in ben Ausftanbeberfammi-

fungen ber Arbeiter in ber Berifner Raftungs.

industrie angeordnet ist. Es bitrite fich wolft

barum banbeln, ob Reben ober Aeuferungen biefer

Moororbneten als Aufforberung jum Streit an-

Aus aller Welt

Raftel b. Mains, 21. Mai. In einem Rabn

trieb ein Mann beim Reinigen bes Jahrzeuges

ab. Da er bes Sabrens und Schwimmens un-

fundig war, fprang er aus Angft ins Baffer und ertrant. Es handelt fich um einen 48 Jahre alten

Ratobiener Geemann, ber feit furgem Sausber-

walter bes ftabtischen Kriegsernahrungsamtes in

ber Emeransstraße ift, fuchte am Montag pormit-

tag feine in ber Emerich-Josefftrage bebienftete

Braut auf. Es entfpann fich swichen ben beiben.

bie Bfingften beiraten wollten, Streit. Geemann

ichog nach dem Mädchen und verlebte es an Bruft

und Arm, worauf er fich burch einen Revolver-

ichuß tötete. Das Mabchen wurde nach bem ftabti-

faum au bergende Spargelernte liefern feit

bem letten Regen die großen Spargelfulruren

ber Ortichaften gwifchen Mains und Bingen,

Es fehlt an Sanden, die den aufquillenden Gegen reftlos bergen. Mehrere taufend Bent-

ner werden taglich von den Babnhofen nach

allen Stadten, die mit den Spargelorien Lie-

ferungevertrage abgefchloffen haben, gefandt. Bis tief nachanfen binein und Banern bat

fich in diefem Jahr der rheinheffische Spargel

ben Marft erobert. Die weitaus größten

Mengen bleiben allerdings in ben Rheinstäd-

ten von Mannheim bis Duffeldorf und in

Biesbaben und Franffurt. - Bet ber Riefen-

ernte, die die Spargelfelder hener lieferte,

drängt fich immer und immer aber die Frage

großer Leichenzug bewogte fich jum Friedhofe.

Galt es boch, bem letten, ber hierfelbst geborenen

befannten Bruber Genbel bie lebte Ebre au er-

weisen. Der Familie Fenbel verbanten unfere Bivil- und Kirchengemeinde reichlichste Juwen-

bungen, u. a. ben berrlichen Rirdenneubau. Der

nunmehr verftorbene berr Anton Benbel, fruber

Rheber und in Duisburg-Rubrort wohnend, febte

feit bem Jahre 1907 in Rieberbeimbach, feinem

Deimatsorte, bem er ftets größtes Intereffe wib-

mete, in ftiller Burlidgezogenheit. Gole Men-

chenfreundlichfeit ließ ihn ftets belfend und tro-

ftenb eingreifen, mo es galt, Rot ju linbern.

Raffel, 21. Mat. Bir fonnten, jo ichreibt bas fogialbemofratifche Barteiblatt, ein Baar

Damenichube bewundern, bei beren berftellung

wohl bas hochstmaß von Unreellität angewenbet

wurde, bas in Rriegszeiten bon gewiffen Fabri-

fanten aufgebracht wirb. Die Damenfdube mur-

ben bon einem Dienstmabden um ben Breis von

25 Mart gefauft. Ginen vollen Monatelobn batte

bas Mabchen an Diefen Ginfauf gewendet und bas

Refuttat: - nachbem fie bie Schube vier Stun-

ben an ben Gilgen getragen batte, loften fich bie Sohlen völlig los. Berichiebene Schuhmacher, bie

um Reparatur ber Schube angegangen worben waren, berneinten bie Möglichfeit, biefe Art Bare

gebrauchsfähig zu machen. An Stelle bes Boben-

und Sohlenlebere waren brei Millimeter bunne

Spoltleber mit bolgftiften übereinanber genogelt

toorben. Dazu war bas Leber fo briichig, bag es

rif - faft wie Bunber. Und eine berartige Bare

wagt man beute bem taufenben Bublifum angu-

bieten. Und bas in einer Beit fogar ber Sabrifa-

Jang es swei biefige Biebbanbler gu berhaften,

lar auftauften, woburch bort fühlbarer Bieb-

mangel eintrat, ben man fich nicht erklären formte.

Das Bleifch wurde auf Schleichwegen nach Kaffel

gebracht und martenfrei an Gaftwirte und Brivate

abgegeben. Auch ein Meigermeister ist in die

falen.) Dier traf auf ber Befer jum erftenmal ein baberifcher Schleppfahn mit 9000 Bentner

Beigen aus Rumanien ein. Er legte bie 900

Rilometer lange Reife Bamberg-Damein inner-

Berlin, 22. Mai. In der chem. Fabrif von Rahlbaum in Adlershof hat fich bente abend eine beftige Explosion ereignet, die einen

Teil des Betriebes zerstört hat. Eine Anzahl von Personen wurde verlegt. Der Sachschaben ist erheblich. Wegen der Gefahr weiterer Ex-plosionen mußte die Räumung einer Reihe von

Bismar. (Grundlofe Geruchtet. Schon feit Ende bes Jahres 1915 ift ein Geracht peroreitet

norben bag in Wismar beim Abbrechen einer

Mauer bes bortigen Beiligengeift-Stiftes bas

Teftament eines fliebenben Baters von 1701 ge-

funden worden fei, welches eine Brophezeiung jum gegemartigen Kriege enthält. Tiefe Brophe-

selung foll auf dem Rathaufe su Bismar unter Wlas und Rahmen aufbewahrt werben. Abge-

feben batton, bağ einer berartigen Prophezeinng 14. bitverftundlich jeder Wert feblf, ift an diefem

Berlichte, wie amtlich festgestellt worben ift, fein

nahres Wort. Da jeboch ber Magiftrat von Bis-

mar haufig mit Anfragen, bie lich mit biefem

Berilcht beschäftigen, belästigt wird auch in man-

then Rreifen ber Bevollerung burch Berbreitung biefes Geruchtes Berwirrung entfteben fonnte,

lo wird vor Berbreitung biefes Gerüchtes ein-

bfinglich gewarnt. Gollte bas Geritcht weiterbin

frifflich verbreitet werben, fo wird gebeten, bie Bottheibeborbe biervon in Kenntnis gu feben.

ff. Stuttgart, 20. Mai. (Erft bie Bran-teffel, bann bie Bloden!) Die Anbanger ber

berichiebenen Richtungen in ber Enthaltfamfeite-

und Magigfeitsbewegung baben, wie gang ber-ftanblich, bie gegenwärtige Beit ber Rnappbeit an

Lebensmitteln benutt, um für ihre 3been eine

bu veranlaffen, bag bie Berwenbung bon Gerfte su Braugweden gang berboten wirb, bamit bie

nonze Ernte an Gerfte ben Menschen als Rab-rungsmittel zukommt. In biefe Kampfstellung gegen bie Brauereien fällt jest auch eine Kunb-

geburgs, die ber Burttembergische Berein abfti-

umfangreiche Propaganda zu entwideln. erfter Linie fieht ba ibr Beftreben, bie Beborben

Sameln. (Rumanifches Getreibe in Beft-

bie alles erreichbare Schlachtvieb im Rreife Brib

Raffel, 21. Mai. Der Kriminalpolizei ge-

tionsvorichriften.

Angelegenheit verwidelt.

halb brei Wochen gurud.

Häufern angeordnet werden.

Rieberbeimbach a. Rh., 21. Mai.

h. Mus Rheinheffen, 22 Mat. Gine

Maing, 21. Mai. Der etwa 25 Jahre alte

eln, beren ge ber let-

1917

blätter, bie ngen förmin Fliegern ter unferen e und uner und buld auf ben ere Seinbe fer Mittel-

teriefämbic haben bie binen gu abogen wie eren über-Englanber, erfcopften. e Blanina bonien einfiftrmte ein gerfesten Braben an. e Rolonial rinabe amimioffen fich e Elite der igaben an. nirben von orftobe ge-

im Cernabatte man n bie Leute riff % Liter z. Die Wefr am Tage gelähig. 23ohl erwerben fie ernehming

diten erlieferung er "Reichs-Befanntbedarfs an er Berord Sideruna 16 (Reichs . Die Dec

ingern, die Iverbandes von Safer Milita Gafer an die Heefreiwillig Böchftrgitung eTonne er, ber bis abgeliefert en der Jah ticheidet die fillig. Als ble ant über Bafer 16 (Reichs-

em 80. Wat erlifcht bie m freibanr Nährmit-8 der Ber-e 1916 vom 1) genann=

ogialiften педен рен e nebortgen tdowidt men rate, met betweigert ven fchoebt. ands gegen ittmann. und Bogtglas an bie

Браниен Веporn ift ein idstens. Und ift bu mas,

trofe bumpi oust -" der nächfte. betrochten. ch fein Mas thezeng bin-

petfel!" Trick en Arenzer coften, fette

eine Macht-

mme: er fommt idiff, belien tlichen him.

ier", meinte ifibeit mehr. II fich überid bat." m niebrigen er Leimvand eine fleine,

ifd herfiber.

ecimatibafea

cohe an den

nenter Blarrer veröffentlicht und bie folgenden Wortlant hat: Go lieb, teuer und unentbehrlich und unfere Gloden find, fo geben wir fie furd Baterland ber. Aber erft, wenn anbere Rupferquellen verliegen. Run werben immer noch bie Reffel ber Brauereien aus ftarfem, reinem Rubfer geschont, während man die Gloden erft andidmeigen mußte. 3ft es wichtiger und iconer, einst ben Frieben mit ben Gloden einzulauten ober mit Bier gu feiern? Bir erheben entichieben Ginipruch und bitten in fere Rirchenregie-rung, ben Barttembergifchen Biarrverein und alle Gemeinoemitglieder, benen ibre Rirchengloden fieb find, fich unserem Berlangen angu-ichließen ", Reine Kirchengloden gur Aupsergeminnung, ehe nicht die Brauteffel vermenbet morben finb!"

Rurbafen, 21. Dai. Babrend bes letten Bewitters ging bie Frau bes Galtwirts Junge an ben läutenben Gernsprechapparat. Ale jie faum ben Dorer abgenommen batte, fiel fie tot gu Boben. Gin Bligftrahl war in bie Leitung ge-

fahren und hatte fie getotet. Salaburg, 21. Mai. In ber Ortichaft Chertrum bei Seefirchen brach beute nacht ein Brand aus, ber bei bem herrichenben ftarfen Bind raich um fich griff und bis jum Rachmittag ben gangen Ort mit Ausnahme ber Brauerei und bes Boftamto einafcherte.

Brann, 21. Mai. Die Stadt Bifchan ift bon einer Teuersbrunft beimgefucht worben. Geuer verbreitete fich mit großer Schnelligfeit. In fürzefter Beit fielen etwa 55 Saufer ben Flammen jum Opfer. Bunf Berfonen find umge-

Baricau. Gine Greifin bon 119 3abren, eine Lettin, wohnt, wie bie Berfonenftanbeaufnahme in bem befesten Gebiet im Often ergeben bat, in einem furlanbifden Drt. Gie mar icon 14 Jahre alt, als Napoleons große Armee nach Huftland sog

Gerichtsfaal

Fran furt a. M., 21. Mai. Sechs Monate Gefängnis für einen Safendieb. Der Miabrige Taatohner Bilhelm Bienmiller ift, wie er fagt, in ber Racht bom 1. Mirs mitgelaufen, als gwei andere, die er mit Ramen nicht fermen will, einen Safenftall aufbrachen und Safen fteblen wollten. Gie wurden gestort und Bienemmulfer wurde festgenommen, während die beiben anberen entfamen. Obwoht er wegen Diebfiahls noch nicht bestraft und es beim Bersuch geblieben tear, erfannte Die Straffammer auf fechs Monate Gefängnis, weil bei ben lleberhandnehmen berartige Diebfbuble ftrenge Strafen am Plate finb.

Mingen, 21. Dai. (Schöffenfitung.) Die Chefran Maria B. und beren Tochter gu Bebrbeim hatten bei ber Bestanboaufnabme 26 Bentner Rartoffeln verideviegen. Gie murben je mit 150 Mart Gelbstrase evtl. je für je 5 Mart mit einem Zag Gesängnis bestrast. Außerbem wurde bie verfchviegene Menge für bem Staat verfallen

Aus der Provinz

& Bierftabt, 22. Mai. Gin in einer biei. Baderei beschäftigter junger Mann ftanb im Berbacht einen Gelbbiebstahl in einer Birtichaft ausgeführt ju haben und wurde bieferhalb verhaftet und einstweilen im Arreftlofal bes biefigen Rathaused untergebracht. Kurse Zeit hierauf brangen aus biefem Lofale Rauduvolfen, und es ftellte iich beraus, bag ber Inhaftierte ben Stroblad ange-gunbet batte. Diffenbar gebachte berfelbe in ber Birrnis eines Branbes leicht entfliehen ju fonnen. Er wurde bem Biedbabener Gericht gu-

Schierftein, 23. Mai. Das biefige Stranbbab wird am nachften Samstag, ben 26. Mat, eröffnet werben.

22. Mai, Der am Sonntag bier aboehaltene 2. Golbanfaufstag erbrachte für über 900 Raff Golb. - Der Gafbinber'iche Galtbol ging burch Rauf in ben Beith eines Konfortiums Aber. Wie berlautet, foll bas Sous ale fait. Bereinsbaus eingerichtet werben. Berfaufepreis: 38,000 Marf.

Geifenheim, 22 Mai, Beren Dr. meb. Bant wurde ber Titel Santtater at verlieben. t. Ribesheim, 22. Dat. Infolge eines Schloganfalles verichied dahier im Alter von 53 Jahren unfer langiähriger Lehrer Franz Braum. Bom 16. Juni 1886 ab im offentlichen Schuldienst tätig, widmete er seine gange ftarte Kraft seit dem 1. Mai 1889 ber biefigen Bolfsichule. Ueberaus gewiffenhaft und pflichtiren in seinem Beruse mar er seinen Schulern ein liebender und geliebter Lehrer. Das Lebrerfollegium verliert in dem jest da-bingeschiedenen ein geschätztes Mitglied, eif-rigen Mitarbeiter und guten Freund. Sein Andenken wird nie vergessen werden. Er rube in Frieden.

b. Bord, 22. Mai. Die Generalverfammlung ber biefigen "Gpar- unb Darfebnetaffe" der biesigen "Spar- und Darsehnstafte"
e. (1). m. u. d. am vorigen Sommag gab ein sehr befriedigendes Bild von dem guten Stande der Kasse und von der tripriesischen Tätigkeit des Vereind. Rach dem schweren Schlage, den die Kasse vor indes Jadren erleiden nuchte, dat sich Dunt der fürsorgsichen und uneigennützigen Borasalt des Borstandes und Aufsichtwaren — dieselbe wweit erdolt, das die Bilans schon wieder einen Reiervesonds von über 2000 Mart ausweiß. Der Borstande des Aufsichts-rats, Lebrer Laboute, erdsinete die Versammlung und wied in seiner Ausprache auf die Kriegolage bin, wie nach Gottes unervorschiedem Rasschlusse des Friegolammen nach Gottes unervorschiedem Rasschlusse des Friegolammen nach kottes unervorschiedem Rasschlusse des Kriegolammen nach kottes unervorschiedem Rasschlusse des Kriegolammen nach werden des kohne und bei der Kriegolammen nach immer turchtbar lohen und sortbauernd Ströme Blutes der desten Sohne unsere Vollegen, wie aber auch unsere Kämpfer mutig, stark, unerschroden aber auch unsere Rampfer mutig, fart, unerschroden und unentwegt bem Beinde die Stiene bieten im Westen sowohl wie im Süden und Often. So sollen and dir hinter ber Kampflinie im wertschaftlichen Bingen aus und burchhalsen, ieber an seinem Plaze, um den wirtschaftlichen Sieg vollends erringen zu belfen. Der schündlich angedrobte Anshungerungsbrieg pocht bereits, Dant der Arbeit unserer U-Boote, an Mibions Ture, Unerschulttert wie ber felfenfelte Stonb unferer Fronten ift bei und ber Maube an ben Gieg. unsere Fronten in det und der Glaube an den Sieg. Isder derangte Gedanke, sedes Wort der Entmutigung ist verwerklich ungesichts der Opser unserer Göbne und Brüder draußen im Felde. Zeigen wir und ihrer wärdig. Darram wollen wir and heute gesehen, einträchtig durchaubalten und alle Kräfte in den Dienit unseres Bajersandes zu stellen. — Rach-bem die Versammlung sonstituiert war, wurde in die Tagedordnung eingetreten. Der derr Borsibende aab einen Ueberbild sider die Tätigkeit des Vereins

im abgelaufenen Jahre. Der Borfiand bat 16 und ber Auflichtstat 6 Sipangen abgehalten. Der Umjab betrag 308 158,13 Mart gegen 182 486,88 Mart
im Jahre 1915, Während die Schuld dei der Genoffenschaftsbant am Aniang des Jahres 1916 noch
131 136 Wart betrag, dat jich diefelde am Erde
des Jahres 1916 amt 90 029,50 Art ermäßigt. Augenblichied dertögt diefelde mer mech girfa 30 463 Mart.
Der Geschäftstumfigt im neuen Jahre 1917 dat benie Maritchtorat blicklich beträgt biesesse mar noch siels 30 463 Mark. Der Geschältsamisch im neuen Jahre 1917 hat benie bereits die Höber von 183 304 Mark Aberichtiten; berielbe ift also bereits böber also der gunge Jahr estu m sau don 1915. Seit 1. Januar 1917 haben wir bereits über 87 000 Mark, also Aberichilize Geleer der Genossenichaltschlie wagesübet, ein Jeicken, das das Bertramen zu unserer Kulse wieder zugenommen dat. Röge dieses Bertramen nicht abnehmen. Vorland und Auslichtstat sind eitrig bekrebt, mit der Sozzalteines ordentlichen Geschältsmannes und erfällen derr feines ordentlichen Geschältsmannes und erfällen derr eines orbentlichen Geschäftsmannes und eines sorgfamen Dausbaters ihre Blichten zu erfällen Herr
Rendant Verado verlas herrauf die Jahredrechnung und
Bilang für 1915. Dieselde weißt einen Reingewinn
von 1015,07 Mart auf, wurde einstimmig genehmigt
und dem Sorstand Entlastung erteilt. Dierunf verlas
der Derr Bortigende den Revisionsbericht. Als vierter
Bunkt stand die Sahl von zwei Bortands- und Aufichtstatdmitgliedern auf der Tagesordnung. Die ausichedenden Mitglieder, derr Jakob Zimmermann und
Derr Iof. Dund, derr Lehver Labonte und derr Julius
Indes wurden einstimmig viedergewählt. Bei Berteilung des Reingewinns wurde der Borickiag des Borteilung des Reingewinns wurde den Borlike
abgeschrieden, während der Reit von 188,79 Mart
bem Reiervesonds überwiesen werden jollen, der sich den Beiervefonds überwiesen werden jollen, der sich bem Reiervefonds überwiesen werden jollen, der sich so auf 2 309,85 Mart erhöbt, angenommen. Unter Anträge und Wäniche schlögt der Vorsübende eine Sersinlung der eingezahlten Weichtitsanteile vom nächten Jahre au vor und gwar einigte man sich, des solche die 50 Mart nicht versinit, von 50 Mart an 3 Peop. und voll eingezahlte Geschäftsanteile 100 Mart mit 316 Servent versingt versien. Vielen Belähle mit 31/2 Prozent verginft werben. Diefer Beichluff murbe von der Bersammlung mit großer Stimmennehbeit gelaßt. Der Derr Korfigende dankte den anweienden Mitgliedern, wänsichte dem Verein ein weiteres Müden und Wedeiden Mit dem Winsiche, daß doch endlich der Friede wieder in unser geliedes Vaterland ein-kehren möge, ichloß berfelbe die Versammlung.

Dberlabnftein, 29. Mai Die am Sonn-tag im "Raiferhof" abgehaltene Berfammlung sweds Gritnbung eines Kreisverbanbes für Sandwerf und Gewerbe hatte fich eines guten Befuches zu erfreuen. Anwesend waren bie Berren : Fortbilbungeichulbireftor Rern, Burgermeifter Berpell, Burgermeifter Schut, Lanbtageabg, Geil und 43 Bertreter ber Gewerbebereine und fonftigen Organisationen des Kreifes. Die Berhandlungen nahmen langere Zeit in Anspruch. Ein bes ift noch nicht gefaft worben, ba man fich über

bie Ziele noch nicht einig war. Sinblingen, 21. Mai. Bon hier werben 80 Schuffinder zur Erholung nach Oftpreußen gefandt, mofelbit fie 8-10 Bochen verbleiben jollen. Frankfurt a. M., 21. Mai. Der ftarte Ber-tehr im Hauptbahnhof. Ab 1. Juni verkehren täglich 410 Schnell-, Gil- und Bersonenzüge im hauptbahnhof, bas find alle 31/2 Minuten burchichnittlich ein Bug in Ankunft ober Abgang.

Daufenan, 22. Mai. Am Conntagabenb murben am Ufer ber Labn bie Rleiber und Stiefel eines Mannes gefunden, ber anicheinend beim Baben ertrunten tit.

Weinbau

Bun ber Sardt, 21. Dai. Gin großer Sagefichlag bat Die Weinernte in ben Beingarten ten handad, Maifammer und Afterweiter faft böllig vernichtet.

Auszeichnungen

Mit bem Gifernen Kreus wurden ausgezeichner: Geutnant Joid (Wiesbaden), 1. Ataffe. Offiniersaspirant Ord. Scheibel (Wiesbaden).

Ans Wiesbaden

Rirchliches

Maria Hilf. Donnerstag, ben 24. Mai, seiert bie Bfarchiche Maria Hil ihr Titularseit: Maria, die Hise der Christen. Dl. Meisen sisd und 6.30 und 7.15 Uhr; um 9 Ahr ikt frierliched Hochamt mit Segen und Te Deum, nbends 8 Uhr Feilpredigt und feier-liche Andackt. Am Borabend ift den 6-7 und nach 8 Uhr Gelegenheit zur hl. Bricht.

Bicgbabener Rennen

Auch ber geftrige zweite Renntag mar vom Better begunftigt; beller Connenschen flutete über bie in fattem Grun ballegende Reunbahn. Der Befuch mar ein aufriedenftellender. Die

einzelnen Rennen zeitigten folgende Ergebniffe: 1. Breis bon bobenftein. 2500 Mart. 2400 Meier, Harbenrennen. 1. 2. Kohls Marins (Stoffel), 2. Capitano (Unruh), 3. Baftion (Mbolph). Längen 5, 5. Sieg: 42:10. Blab: 13, 11:10. Berner lief: Smorna.

2. Erbenbeimer Flachrennen. 3000 Mark. 1800 Meter. 1. L. Kohls Malefis (Stoffel), 2. Rapoleon (Gäbide), 3. Maigraf (Schmels). Längen: 2, 5. Sieg: 17:10. Blat: 12, 12:10.

Gerner liefen: Selios, Cavallerie, Lütrich 2. 3. Wormfer Jagbrennen. 4700 Mart. 3000 Meter. I. 2. Schmitts Cofima (Gerteis). 2. Orlov (Kufulies), 3. Kille Kille (3. Schuller).

Bangen 3, 5. Sieg: 23:10. Map: 15, 21:10. Berner liefen: Guccurs, Falkafi.

4. Rheinisches Jagbrennen 4000 Mark.
3600 Meter I. Hiefes Coram bopulo (Edbide) und S. Schmitts Mobber River (Verteis), 2. Gub Ebitor (Abolph), Langen: 9. Sicg: je 16 für bie beiben Sieger, Blat: je 19 für bie beiben Sieger, Ferner liefen: Allerweltoferl, Grunewald.

5. Raffauifches Jagbrennen. 2500 Mt. 3000 Meter. 1. S. Schmitts Richt boch (Berteis), 2. Strohblume (Gabide), 3. Atropin (Stoffel). Langen: 2, 2, Sieg: 39:10. Blat: 14, 42:10. Gerner liefen: Anne Marie, Micitta.

6. Lorelen-Jagbrennen. 3000 Mart. 3200 Meter. I. Gestüt Sofolowos Salali (Kufulies), 2. Bat'en (Geibert), 3. Difean be Fen (Un-rub). Langen: Dals, 3. Sieg: 15:10. Blat: 13, 24:10. Gerner lief: Dummfopf.

7. Mai-Flachrennen. 3000 Mart 1400 Meter. 1. S. Schotters Ja prefio (Gorgas), 2. Thermometer (Riffl), 3. Semophore (Liftl). Längen: 4, 3. Sieg: 50:10. Plat: 28, 18:10. Ferner liefen: Ceres. Leopard.
Das nächste Rennen findet am Sonniag, ben 12. August statt.

Pfingftverfehr!

Bom 28, bis 29, Mai werden Jahrfarten gu den D. Bilgen nur verausgabt, wenn die gu burchfahrende Strede 60 Rilometer überfteigt. Much die Musgabe von Berionengunfahrfarten

fann nur in beschränftem Dage erfolgen und wird eingestellt, falls eine Ueberlaftung der Büge oder eine Gefährdung ihrer punktlichen Ablaffung gu befürchten tft.

Bejugeicheine für Bürnbebarf

Bezugsicheine auf Sanbtucher burfen, fomet. fie bon Bribatbetrieben für ibre Buro-Angeftellten beantragt werben, nicht mehr ausgestellt werben. Wie Behörden für bas Berfonal ihrer Schreibstuben Sanbtlicher nicht mehr erhalten. baben auch bie Fabrit., Gewerbe- und Danbefsbetriebe bafür Gorge gu tragen, bag ibre Buro-Angestellten fich im Dienste erforberliche Banbtuder aus ihren eigenen Bestanben mirbringen. hinfichtlich ber fonftigen bon ben erwähnten Betrieben für ben Burobienft benötigten Web., Birt. und Stridwaren, wie Bifch., Staub., Seifen- ober Schenerificher, fann unter forgfamer Briffung aller in Betradit fommenben Berhaltniffe (u. a. Babl, Bobenflache, Benugungegrab ber Bimmer) mer ber bringenbe Bebarf für bie nachften brei Denote ber Anrechnung borhandener, wenn auch eimas abgenutter und ausgebefferter Stude be-

3meds Beffeibung ber Leichen burfen Deat Je icheine auf neue Rleibung, Bafche und Schubwaren nicht mehr ausgefertigt werben.

herabsegung der haferration für Pferde Das Kriegsernährungsamt gibt befannt. Bom 1. Juni ab tritt im Intereffe ber Gicherstellung der Haferversorgung des Heeres eine allgemeine Herabsehnung der Haferration der Zivilpserde auf 3 Pfund täglich ein. Für Pserdehalter ohne andere selbstgewonnene Buttermittel fommen gum Ausgleich ber Rurjang der haferration erhöhte Mengen an Bu-fat- und Erfatinttermitteln gur Berteilung.

Die erften Erbbeeren

gab es geftern auf bem Bochenmarfte. Sie ftammen aus bem Biebbabener Obligarten, bem Rheingan und wurden mit 8 Mart bas Bund bezahlt.

Baldmeifter gur Tabaffiredung

Der Baldmeifter (Maifrant), ber gegenmärtig gange Flächen in unferen Laubwalbern wie ein grüner Teppich bebedt, fann, wie bas von alters ber icon befannt mar, recht mobil jum Streden des Tabafs verwande werden. Da doch wohl damit gu rechnen ift, daß unfere Tabakvorrate allmählich gur Reige geben, mare es in bobem Dage wiinschenswert, wenn in den nächsten Wochen fiberall in Dentidland recht viel Baldmeifter gefammelt und durch Trodnen in Dauerware umgewandelt würbe, bamit wir auch in Bufunft in ber Lage find, bem Beburinis infonderheit unferer Beldgrauen an Manchmaterial zu entsprechen. Es würde leicht möglich sein, dem Rauchtabak zu eine 1/3 seines Gewichtes und mehr getroc-neten und sein zerschnittenen Waldmeister hingugufügen.

Burudgiehung ber alteren Landfinemlente

Das Kriegeminifterium bat neuerbioge iffer Die Burdidgiebung ber Lanbfturmfeute, bie über 45 Jahre alt find, folgendes mitgeteilt: Radi Kriegsministerialerlaß vom 19. Deramber 1917. find biejenigen Landfturmteute von 45 Jahren und barüber aus ber "borberften Linie" guritfbefunden baben. Unter der "vorbersten Lime" find die am Kampf unmittelbar teilnebmenden Truppen su verfleben, im allgemeinen aus die gum Kampf im Schubengraben einsehende Truppe ole Batterien und bie im Kampf unmitte.bur minuirfenden Di. jomaffen (Bioniere, Minemoerfer ufin.) Wicht barin einbegriffen fins aber alle ellanartigen Formationen, wie Kolonnen (auch Munitionstolommen), Stappentruppen, Armie-

KURSBERICHT

Gebrüder Rrier, Bank-Geschäft, Wiesbaden

New Yorker Börse	18. Met	New YorkerBörse	18. Mai
Eisenbahn-Aktien:	1-1-10	Bergw u. Ind. Akt.	-
Atch. Top. Santa Féc	100%	Amer. Can com	451
Baltimere & Ohio .		Amer. Smeh.&Ref.e	100"
Canada Pacific		Amer. Sug. Refin. c.	991
Chesapeake & Oh. c		Anaconda Copper c.	794
Chie. Milw. St. Paule		Betlehem Steel c	1254
Denver & Rio Gr. c		Central Leather	85*
Erie common		Consolidated Gas .	-
Erie 1 st prof		General Electric c.	-
Illinois Central c		National Lead	-
LouisvilleNashville	124	United Stat. Steel c.	121
Missouri Kansas c.	81/4	и и и р.	115"
New York Centr. c.	884/4	Eisenbahn-Bonds:	
Norfolk&Westerne. Northern Pacific c.	126	40/, Atch. Top. S. F6	100%
Pennsylvania com .		41/, Baltim.&Ohio	881
Reading common .	8817	44 . Ches & Ohio	781
Southern Pacific	913	4º/, º/, Ches. & Ohio 3º/, Northern Pacific	624
Southern Railway C.	25%	40/4 "	89
South, Railway pref.	53%	40 S. Louis & S. Fr.	621
Union Pacific com,	1341/	4º/a South. Pac. 1929	82.
CHICAGO A MARRIAL PORTE	- Feet - 76	4% Union Pacific cv.	881/

Amtiiche Devisenkurse der Berliner Börse

Auszahlungen	Geld Brief		Geld Brief	
New York 1 Doll. Holland 100 ft. Dänemark 100 Kr. Schweden 100 Kr. Schwelz 100 Fr. Wien 100 K. Budapest 100 K. Budapest 100 Leva Madrid Barcelona 100 Pes. Konstantinopel 1 türk. £	284%, 184.— 194%, 188%, 126%, 64,20 80%, 125%,	2051/4 1841/2 1841/2 1881/4 1261/4 64.30 811/4 1261/4 20,50	204 ¹ / ₄ 184 ¹ / ₄ 194 ¹ / ₄ 188 ³ / ₄ 120 ⁵ / ₆ 64.20 80 ³ / ₈ 125 ³ / ₄ 20.50	265 ¹ / ₄ 185.— 194 ⁴ / ₄ 129 ² / ₆ 64.39 81 ¹ / ₇ 126 ² / ₈ 20.60

Gebrüder Krier, Bankgeschäft, Wiesbaden Rheinstraffe 95 Buithsbank-Gira-Kenco

Inhaber: Dr. jur. Hippolyt Krier, Paul Alexander Krier. An- und Verkauf von Wertpapieren, sowohl gleich an unserer Kasee, die auch derch Ausführung v. Börnenaufträgen. Vermietung v. feuer a. diebessicheren Panzerschrankfächern Mündelsich, Anlagepapiere an unserer Kasee eisets vorrättg.

— Conpuss-Bialdsang, soch ver Verfall. Goupannbegen-Besorpung.

— Verschüsse auf Wartpapiere. — An- u. Verkauf aller sueinen. Banknetes und Geissoren, sowie Ausführung aller übriges in des Besäfisch muschigneden Geschies.

An- u. Verkauf v. Wertpapieren im f reien Verkeis.

Ankauf von russ., finnl., serb., italien., portugies.

ruman, und Victoria Falls Coupons. (gestempelten und ungestempelten).

rungstruppen uftv. Der Weg, ben bie Leute eingufchingen haben, falle fie glauben, noch an Under, bas fie fich an ihre Borgefetten werben. Anideinend glauben viele Leute, wenn ihrem Wuniche nicht fofort Redmung getragen wird, es fel bles Mangel an Gurforge feitens ihrer Borneletten, wahrend biele nach ver boen angeführten Bestimmung lie nicht entfaffen Durfen. Collte irgendtvo ben Beftimmungen nicht entfprochen werben, fo fam bem bon feiten bes Arlegeministeriums mur unchgegangen werden, wenn die Truppentelle genannt werben. Wo bled ceicheben ift, wird bas Ariegoministerium bie etforverlichen Reftflellungen veranfaffen. Leiber geftattet es Die Lage unferes Baterfandes nicht. Die alten Jahrgange aus febem Mifftarbienft gu entfollen, fo gern bas Kriegeministerium quch bas täte.

@rwif@t!

Ein Bostfastenräuber wurde hier in der Berson eines Laternenreinigers ermittelt, der schon seit längerer Zeit sich darauf verlegt batte, des Nachts mit seinem Kahrrad die Stadt zu durchfahren und die Brieffästen auf ihren Inhalt zu durchsuchen. Dabei stahl er, was ihm an wertwossen Postsendungen in die Hände siel. Da der Mann früher eirmal auf der Post als Siliskrast beschäftigt war, wuste er mit dem Cessnen der Brieffasten Beschich, zumal er auch im Besibe eines Schliffels war, den er sich wahrscheinlich selbst augesertigt hatte. Nach seinem eigenen Geständuts hat er die Diebstähle schon seit einigen Jahren verübt.

Unermittelte heeresangehörige, Rachlage und Fundladen

Beit dem I. Oftober vorigen Jahres ericheint als Beilage der "Teutichen Berluftlisten" am Erfren eines jeden Monats eine Lifte, die den Titel führt: "Unermittelte Geeresangehörige, Rachlaß- und Hundiachen". In ihr werden Nachlaß- und Hundiachen beschrieden, die von folden Gefallenen oder Berwundeten berrühren, deren Werfönlichkeit nicht jestgustellen war. Die Liste ist auch einzeln von der Rordbeutschen Buchdruckerei

in Berlin SW, Bilbelinftraße 32, jum Breife von 20 Big, (einschließ ich zu beziehen. Mehn.iche Liften werben auch von den Kriegsministerien in Dreifden, München und Stuttgart herausge-

Auf viellache Antragen aus Anfag ber Liften fei folgenbes gur Bermeibung von aberfluffigem Schreibwert feftgeftellt:

Die Truppen fenben alle nachläffe ben Angeborigen ju. Sind biefe den Truppen nicht befannt, fo merben bie Rachlag achen ber Bentralftelle für Rachlaffaden, Berlin W 10, Joachime-thaler Strafe 10, jugefandt. Dabei wird bon ben Truppen alles mitgeteilt, was fie über feben einseinen Gall wiffen, Eine Radfrage beim Truppentell ist also überfluffig, auch ift die Truppe meist nicht in der Lage, Rackforschungen anzustellen, da es bei ichweren Kämpfen vorkommt, daß sie ibre Gefallenen nicht felbft bergen tann und bies anderen Truppen fiberlaffen muß, Auch bie Lagarette fenben ben Ramlah Berftorbener gemiffen. baft gurud. Es ift für alle unfere Colbaten Ehrenbflicht, ben Nachlag Gefallener gu bergen und abzuliefern. Ift ein Nachlag ben Angehörigen nicht sugegangen, und fann er auch nicht unter ben unbefannten Rachlöffen ermittelt merben, bie bei ben Rachlaftellen ber preufischen, baneri den, fachlischen und württembergichen Kriegemini fterien lagern, fo tann es ale verloren angefeben

Bei verloren gegangenem Rachlaß hat der Staat nur dann den Schaden zu ersegen, wenn ein Berschulden eines Truppenteils oder einer Behörde nachgewiesen werden kann. Ift die Leiche in Feindeshand gesallen, so sind Rachforschungen vorläufig ummöglich. Die seindlichen Regierungen senden nur spärlich Aachlaßlachen zurück; die dazu gebörigen Witen lind oft unvollständig. Wegen des Rachlasses Bermister, deren Tod nicht einmal iestneht, sollte dei den Rachlaßkellen nur angefragt werden, wenn irgendein Stild der gesuchten Sachen genau beschrieden werden fann, hierzu eignen sich ganz besonders lihr und Tranzing. Bon dem Berläufer der Uhr erfrage man die Uhrmummer. Ist dies nicht mehr möglich, so lasse man sich von dem Uhrmacher, der die Uhr
repariert hat, Gehäusenummer und Reparatur-

zeichen angeben. Auch die Gravierung des Traurings ist ein wertvolles Erfennungszeichen.

Dat bie Zentralftelle jür Rachlasten auf Grund eines eingegangenen Rachlastes das Inidial eines "Bermisten" aufflären lönnen, jo wird den Angebörigen ohne weiteres Rachricht gegeben. Will man über das Schliffal eines Bermisten Auskunft erhalten, und sann man die Sachen, die er det sich trug, nicht genan beschreiben, jo sende man die Anfrage nur an die einzige Sammrlstelle alser Rachrichten über Bermiste, nömlich an das Zentralnachweisebliro in Berlin NW 7, Dorotheenstraße 48. Bei dieser Gelegenheit wird wiederholt auf die vom Zentralnachweisebliro berausgegebenen Bildertastell hingewiesen, die unter dem Titel "Undelannt Berkordene" erscheinen. Sie enthalten die Totenmasken undefannter Heeresangehöriger. Diese Bilderiassen kommandodehörden, Ersahtendpenteilen und Lazaretten zur Einsicht aus.

Werden Nachläffe bei den Umbettungen, die jeht dei der Errichtung der Kriegerfriedhöfe wlaumäßig erfolgen, gefunden, so geben sie der Zentralstelle für Nachläsigaden zu. Diese übersendet lie, soweit möglich, den Angehörigen. Bei den Umbettungen gibt der Trauring mitunter den einzigen Anhalt zur Zestfellung der Berfönlichfeit. Biele solcher Ringe, die dei der Zentralstelle sir Rachläsigachen eingingen, sind von den Angehörigen noch nicht erfamt, odwohl sie in der Sonderliste "Unermittelte Geeredangehörige, Nachlah- u. Zundsachen" angegeden und die Eravierungen durch Feitdend besonders hervorgehoben jund. Ein ansmertsames Leien dieser Listen liegt also im eigensten Interesse der Angehörigen.

Bur Anfflärung über ble "Bilben Gemufe"

Während die Gebildeten und die Weitgereisten, welche die schmachapten Wilderauter in unferen Randar-tändern schäpen lerneen, nun auch in der Deimat frisch augreisen, erdlich die ödehrbeit des Bolles in ihnen mir ein borga ed Wob-Gurreg is, und voer sie eine lezuwist, nöht auf lauter dinifaltige Bedenten. Der Eine fürchses die Gesähndung der Felder, der Andere die Gistpilanzen. Dirfex hält die Ausbenie für un gering, terner traut nicht den Rindern die Fähigkeit des Erkennens und nicht einmal den Haustraum die

Kunst bes Kochens zu. Alle erfleren bas Bolf für ichwerfällig, sind es nöer ielbit am allermeisten. Sie wollen eintach nicht; sie simd zu bezwem, einem deingenden Eebot der Stunde zu wiegen, das und nicht einmet Beschwerden, sondern Erleichterung schaffen will. — Die Wedereinführung der Weldfräuter zur Ernährung ist Roebedelt und Foerfarist zugleich. Wer ihren oft löstlichen Erchmad erst einmal kennt, wird sie auch nach dem Urzeg nicht mehr missen wollen, und wer sie im vortigen Sommer zu sammeln und zu konservieren verband, dat in diesen Binter überdeupt seine Genüsenst gefannt.

Anfänger mögen das Folgende merken: Die haude säcklichken Wildgemite sind: George und fleine Grennessel. Biegentuß oder Wierich, Bowengade, Wiede und guter Deinrich, Schafgarde, Feigenurs voer Scharbocksfraut, Gancrampier und Wiesenknöterich, Bodsbart, Dodsensprossen, Lands und Ropüngsben. Diese sind häufig, werden bei einiger Annwersgamleit nicht mit Gippplangen verwechselt und geden eine schwacklichte. Wiedeng: in sungem Juklande sind sie am wertvollken.

Wan reibe nicht unnüg die Bilanzen aus, sondern wilhiste sie und ernte die Steake ab, damst nichts vertreten wurd. — Dotesten, Wornänder, Schutthalben, Feldmark absuchen will, beitrete nie die Gaat, gede nie zu Riagen Anlah, sondern irene sich einer goordneien Ernte. — Bänliche Wildberduter konnen als Gemisse und beiner gerechtet werden. Sie sind wie Spinat nur eines länger au sochen, dann zu wiegen und se nach Weigung und Vorreit mit ein vonig Wedsschriebe, Heit, Milch oder Juder sorghillig ampurichten. — Das ed zich wiese Ködzlichkeiten der Kondenschaft inne, nich einer ganden, siehe Wöglichkeiten der Anderschielung star Suppen, Ridde, Tunken, siehe Speisen n. a. ergeben, und das viele der Linden nach durch die Ertahrung und durch die Ertahrung und durch dem Ertahrung und durch die Ertahrung und durch dem Ertahrung und durch die

Gebentt ber gefangenen Deutschen!

Standesamt Wiesbaden

Gell feie

gen. Erf

bent

regi

Joh

brāj

Mep ben viel

mal

prä

meg

the

fein

Rr.

frül

Men off

Anı

ben

und

es Min

nup

Dei ficha Sull ber

inte Pint Mic

mr

erb

Gree find

mer

unt

Ere

Des

Bri

lan

wir

Und

suci

GU

1151

dia Se

THE

cin

2230

bes

Eri Te

bie

mo

SH

dei üb

Gekorben. Am 17. Mai; Invalide Labori, Rober, 77 3.; Schneider Kontrad Bechtoid, 17 3.; Witne Barbara Dirle, geb. König, 67 3.; Chefrain Ama Sachd, geb. Chert, 72 3.; Näderin Lina Schöfer, 46 3. — 1 Am 18. Mai: Chefran Eiljabeth Schneider, geb. Diehl, 37 3.; Witne Wacis Bird, geb. Hannes, 62 3.; Dausmeister Georg Methiet, 79 3.

Beschlag nahme von Aluminiumgegenständen

Die angemelbeten Aluminiumgegenstände muffen unnmehr sofort abgeliefert werden und werden die Anmelder aufgefordert dies bet der Metalle Sammelhelle zu den nachstehenden Zeiten zu bewirfen:

Die Buchftaben

A-H Dienstags von 9-12 und 2-5Uhr, I-Q Mittwocks von 9-12 und 2-5 Uhr,

R-Z Tonnerstags von 9-12 und 2-5 Uhr.

Das Publifum wird bringend erfuct gur Bermeibung von Störungen und Andrang die Buchftabenfolge genan einzuhalten. Die Annahme wird am 15. Junt geschloffen.

Der Magifttat.

Umpressen, Umarheiten, Garnieren

Anerkannt beste Bezugsquelle von

Damen-Hüten

Jenny Matter Wiesbaden, Bleichstraße 11.

Wegezum Frieden

Schriften für das kathol. Bolk.

Diefe Commlung umfaßt folgenbe Banbegen:

Bb. 1. Frennbliche Sterne im Arbeiterinnen-

Bb. 2. Giniconer Bernf. Ratichlage für bausbalterinnen ber bochw. Geiftlichfeit,

Bb. 8. Im Rampf um die Jugend,

Bb. 4. Der Conntag und fein Cegen, Bb. 5. Der gludliche Abftinent,

36. 6. Die Preffe, ihr Begen und ihr Glud.

Bb. 7. Der fath. Mann in der modernen Welt,

Bb. 8. Franenburde und Matterpflicht, Bb. 9. Das Marienfind,

28.10. Dienen und herrichen. Gin Buchlein für Dienftboten,

88. 11. Der Friedenspapit,

Bb. 12. Die Reichtfimer ber Enterbten ober ein Weg gum fogialen Frieden.

Dreis jedes Bandchens 50 Dfg.

Amf einmal bezogen, auch gemischte 50 100 200 500 Send 22. 40. 75. 175. 388.

Angelegenilichit jur Berbreitung ju empfehlen. Raufen Sie ein Probebanboen!

Hermann Rauch, Wiesbaden Budhanbling ber Metnifden Bollsgeitung" Griebrichtunge 30.

Blinden: Anftalt Männerbeim

Bağmayerftr. 11

Blinden: Mädchen: Heim

Fernsprecher 6030

empfehlen die Arbeiten ihrer Böglinge u. Arbeiten: Körbe jed. Art u. Größe, wie alle Weldengeflechte, auch Arparatmen; Bürftenw.: Ableitbärften, Schunder, Wichsbürften, Rieiberbürften usw.

Klavierstimmen.

Wer verkauft

Schienengleije bis 4500 m, auch in fleinesen Mengen, ferner

Stahlmulden= kippwagen

2 Cokomotiven

Gebr. Cichelgrun

Strafburg t. Gif.

neues patentireies, flöffigas Dängemittel 11. Schubert-Minchen, Mieberläge und Profpeter 8. N. Kett Düngehandlung Citolike a. Abeit

Drebstrom-Motor

mit Aupfernidiung, 1 969 2 PS, ca. 50 Perioben, ca. 1400 Untbedongen zu Aaupen oder zu leithen gesucht. Rheinische Bollszeitung

Guterh. Federharren 5-6 fiz, Tragftaft ju fauf. gejucht, Dff. u. R 103

an bie Wefchaftsftelle b. Bring

Glebronchte gu erhaltene Wagner-Rabmaichine für euftbetrieb zu faufen gefincht. Off. mit Preidangabe unter B.156 a. b. Gelehöftschelle b. Itg.

Büro Gullich verlegt a. Abetnite. 80, pt.

Satfchluncide weige Ceife mit hödfier Waschfruft, das Pfa. 1 Mart. Wiesbaben, Bhilippsberg'er. 33, pt. linfo.

Ein gut erbaltener Sits u. glege-Kinderwagen gu naufen gej, Abe, g. erfr. in ber Gejdiftsftelle biefer Beitung.

Eine Schlachtente (Butrricht berft. Gelfenheim Marhtplat 7.

Arheiterinnen

stellt ein:

Laurens

Wiesbaden, Tannuserr, 66

Bugbend= Mafdinenmeifter

(erent für hilfebienftpflicht.) gefucht jerner einen hilfsarbeiter und ein jüngeres Mabchen (für Majdins). Buchbruckerei ber

"Ettoller Radridien" (Amistiati d Stadt Civille) Ettoll a. Rh., Tel. 216

Zaverläsfigen Kufet ber und in Dolgarbeit bewenbert ift, fuchen Brogfitter & Findt

Lehrling

Alldesheim a. Rh.

ans antides. Hamilie, drift. Ronf. fofort gefucht. Auft and Wahnung int hans. Gute Kestelle, jugefichert. Jerb. Lampy, Manufafter und Confession Citville a. Rh.

Tächtiges gesehtes kathol.
Alahe mäbchen, bas ichen in Sellung gewesen ist naben fann, folotz aufs Land gesucht. Angeb, under T. Z. 1222 en bie Geschäfteste. biefer Zeitung.

Alabierfimmer (blind) empfichte fich Joseph Reas, Wiesbaben Dopheimerfer. 28. Tel. 5965 Geht auch nach auswärts.

Bur Berfendung ind Gefd empfiehlt:

Nachfolge Christi

des Thomas v. Kempen Feldgran gebunden . . à — 50 .N., Partie: 12 Stild . . . 5.40 .N., Bei Abnahme von 50 Exemplaren . . . à — ,40 .N.,

Hesbaden, Friedrichtraße 30.

Danksagung

Für die überaus zahlreichen Beweise inniger Teilnahme bei dem Hinscheiden meines vielgeliebten Gatten, unseres treubesorgten Vaters, sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten herzlichen Dank. Auch ganz besonderen Dank für die militärische Ehre bei der Beerdigung.

Fran Josefine Gundlich, geb. Bibo und Kinder.

Kledrich, den 21. Mai 1917.



Erholungsbedürftige

sieden augenehmen Landaufenrhalt im Sanatorium St. Josephshaus zu Waldernbach (Westerwald) bei Lindung a. L. Dirett an prächtigen Waldungen gelegen u. schwie grammige Jimmer, gute Berpflezung, milde Westernwerdungen u. Jadeemrichtung. Kabelle im Hause. Geistliche und deutliche Leitung. Albres durch die Direttien.

KURHAUS WIESBADEN

Freitag, den 23, Mal 1917, abends 2 Uhr im großen Sasie:

Grobes Sonder-Konzert

Leisung: Karl Schurfeht Solls:: Elaar Forchhammer (Tenor). rchester: Vorstärktes Städtisches Kurorche

Orchester: Vorstärktes Städisches Kurorchester
Mondelssohn: Ouverture, Die Fingstsböhle. —
C.M.v. Weber: Arie des Max: "Nein, länger trag
ich nicht die Qualen" aus "Der Freischütz". —
Beethoven: Symphonie Nr. Ain B dur. — Schubert:
Lieder mit Klavieroegleitung.

Intriitsproise: 5, 4, 3, 250, 2 Mk. Städtische Kurverwaltung.

Thalia-Theater Abendunft. Lichtschaus Bom 19. dis 28. Mal:

Graf Dohna und feine "Mowe,,

Amtliche Wasserstands-Rachrichten

Sthein	21. Thei	St. Was	Main	ut. West	DE. WE L
Daleshut Rehi Magan	111	111	Berginen Lobe Alfoffenberg Ge, Geeindeton	H	1,55
Maintfelm Woting Bingen	2.00	1.97	Hufthein Wingefer	=	2.31
Ganb	-	-	Redid	-	-

Thalia-Theater

Wiesbaben, Kirchgoffe 72— Telefon 6137 Täglich nachm. 4, 6 u. 8 Uhr. Lepter Tag: Freitog

Graf Dohna u. seine, Möwe"

Die ruhmreiche Naperfahrt ber "Midwe" Eintrittspreise: 25 Pf. die Mark 3.50 Williede und Jugend Ermäßigung.

Schuler - Borftellung ju fleinen Preifen 36, 85 und 80 Pfg.

Der Reinertrag bes "Mowefilms" wirb gur Salfte ber Biesbadener Rriegsfürforge aberwiefen.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Wie-baden, Witwoch, 23. Mai, nichmittags 4 Uhr.
Abe une ments Konnert des Städtischen Kurorcheiters Leitung: Romertmeister Wilbelm Bott.
1. Des Kaiserd Wossertmeister Wilbelm Bott.
2. Onvertüre ihr Opre "Annerson" (L. Cherubini.
3. Manarellen, Botser (J. Strank). 4. Valletiziene (K. Cabballa). 5. Mir (J. S. Bach). 6. Bortviel im "Romedund Julie" (Ch. Goundo). 7. Balletizimnist and "Culvin"
(L. Delibed). 3. Abendd 8 Uhr: Abo on nement &
Konnertmeiher Bildelim Boott. I Luvertiere im "Die
ichone Galatbee" (Kr. v. Suppose). 2. Mein Tranm.
Balser (E. Baldstwich). 5. Ein Albumblatt (R. Bagner). 4. Ainzle und der Oper "Ter Freichäft" (C.
M. v. Berber, D. a) Rennett, di Maiett, c. Tambusia (Manejan, indramentier) von F. Molth. 6. Cupoertiere pur Oper "Indramentier von F. Molth. 6. Cupoertier pur Oper "Indramentier von F. Molth. 6. Cu-

Königliche Schauspiele.

Wiesbaden, Mittwoch, 23. Wai (A. B., abende)
7 Mer: Wie es Ench gefüllt. Luftfpiel von Schaftpeure. Sitt die dentliche Budne übersetz von Hand Olden. Tit zue Sandiung gehörende Wenist ist von Aribur Rother. In Seinen Frank von Kribur Rother. In Seinen: Der verdammte Herrog: Verer Frank — Gefüg, deifen Tockter: Belinen: Der berdammte Herrogs und Murpator leines Weddieners — Avielligde, die Tockter des verdammten Herrogs: Fran Gehühr — Le Bean: Deer Herrmann, Der Narr: Herr Gehühr — Le Bean: Deer Herrmann, Der Narr: Herr Gehühr — Le Bean: Deer Hinger: Derr Kodisch, am Hote bergog Geberich, weiten und Gefähren des verdammten Derzogs Frank Gehühren des verdammten Derzogs — Amiens: Derr Gehühren, Judiens: Derr Abertiam Verläuber. Derr Teiter, Adams: Derr Andriam, Denks: Herr Gehühren des verdammten Derzogs — Dieber de Bond: Derr Kehlapt, Gilvins: Herr Abrier Leidier — Prode.
Derr Kehlapt, Gilvins: Herr Abrier, Ediffer — Pooke, eine Schölerin: Fil. V. Danien — Gertel, ein Landundden: Fie Toppelbauer — Wildelm, ein Bauern-bursche: Derr Kernhöft — Mearins Clivarins: Derr Vehrmann — Ein Schölerfnabe, der den "Onnen" vor Welt: Fil. Munme — Evellente, Jäger, Bagen, Wiener und Schöferinnen — Ert der Habeinung: Ober Beiner und Schöferinnen — Ert der Habeinung: Oberselle: der Kernhöft; der Hot des Herzogs: der Ardennutz Wald. — Erde 10 Uhr.

Residenz-Theater

Wiesbuben, Mittworth, 23. Mai, abends 7 Ufet Die felige Erzelleng. Luftspiel in orei Alten bot Rubolf Breiber und Les Walther Strin. — Und 6.30 Ubr.

S.GUTTMANIN Das Spezialhaus für Damen-Konfektion und Kleiderstoffe - Wiesbaden, Langgasse 1-3